



Deutsche Burschenschaft  
Gesellschaft  
für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V.  
Archiv und Bücherei im Bundesarchiv Koblenz

(Bestand DB 9)

zusammengestellt und bearbeitet von

Harald Lönnecker

Veröffentlichungen des Archivs der Deutschen Burschenschaft. Neue Folge, Heft 9

Koblenz 2015

**Dateiabruf unter:**  
**[www.burschenschaftsgeschichte.de](http://www.burschenschaftsgeschichte.de)**

**Deutsche Burschenschaft**  
**Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V.**  
**Archiv und Bücherei im Bundesarchiv Koblenz**  
**(Bestand DB 9)**

Überblick

- A. Vorburschenschaftliche Zeit, 1726–1815
- B. Deutsche Burschenschaft
  - I. Urburschenschaft und frühe Burschenschaft, 1815–1850
  - II. Burschenschaftliche Verbände, 1850–1881
  - III. Allgemeiner Deputierten-Convent (ADC)/Deutsche Burschenschaft (DB), 1881–1919
  - IV. Deutsche Burschenschaft (DB), 1919–1935/37
  - V. Kameradschaften, 1933–1937
  - VI. Deutsche Burschenschaft (DB), 1945/49–1978
- C. Vereinigung alter Burschenschafter (VAB)
  - I. 1896–1918
  - II. 1918–1935
  - III. 1935–1945(50)
  - IV. 1949–1963
- D. Alte Burschenschaft, 1934/35
- E. Burschenschaftliche Verbände in Österreich, 1889–1965
- F. Allgemeiner Deutscher Burschenbund (ADB), 1883–1935
- G. Niederwald Deputierten-Convent (NDC)/Germania – Binger Deputierten-Convent (G/BDC)/Rüdesheimer Deputierten-Convent (RDC)/Rüdesheimer Verband Deutscher Burschenschaften (RVDB), 1889–1919
- H. Akademische Fliegerabteilung (Akaflieg), 1930–1935, 1945–1959
- I. Örtliche und einzelne Burschenschaften
- K. Kartelle
- L. Schriftleitung „Burschenschaftliche Blätter“, 1897–2005
- M. Burschenschafterlisten und Mitgliederverzeichnisse
- N. Nachlässe
- O. Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung (Burschenschaftliche Historische Kommission), 1898–ca. 1960

Realien

Bücherei

## Deutsche Burschenschaft Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V. Archiv und Bücherei im Bundesarchiv Koblenz

Die Entstehung von Archiv und Bücherei geht auf private Sammlertätigkeit zurück. Im wesentlichen waren es der Begründer der „Burschenschaftlichen Blätter“, Dr. Gustav Heinrich Schneider (Burschenschaft Germania Jena 1880), der Marburger Geheime Justizrat Georg Heer (Burschenschaft Arminia Marburg 1877), der Schriftsteller und Reichstagsabgeordnete Dr. Hugo Böttger (Jenaische Burschenschaft Arminia auf dem Burgkeller 1884), während des Ersten Weltkrieges Gründer und Organisator des sich der Kriegsbeschädigtenfürsorge widmenden Akademischen Hilfsbundes, und der Direktor der Universitätsbibliothek Gießen, Prof. Dr. Herman Haupt (Burschenschaft Arminia Würzburg 1871, Frankonia Gießen 1908, Germania Gießen 1920 und Saxonia Hannoversch-Münden 1923), der Altmeister der burschenschaftlichen Geschichtsforschung, die bereits als Studenten den Grundstock ihrer Sammlungen legten. Schneider begann 1887 eine allgemeine Sammlung burschenschaftlichen, allgemeinstudentischen und hochschulkundlichen Inhalts, die von Böttger fortgesetzt und seit 1908 von Haupt betreut wurde, der in der Gießener Universitätsbibliothek über die entsprechenden Räumlichkeiten verfügte.

Haupt institutionalisierte auch die burschenschaftliche Geschichtsforschung. Er, die bekannten Historiker Heinrich von Srbik (Burschenschaft Gothia Wien 1899), Wilhelm Oncken (Burschenschaft Frankonia Heidelberg 1856), Ferdinand Bilger (Burschenschaft Silesia Wien 1894) und Friedrich Meinecke (Burschenschaft Saravia Berlin 1882), der Freiburger Pathologe Ludwig Aschoff (Burschenschaft Alemannia Bonn 1885) sowie einige andere, historisch interessierte Burschenschafter gründeten nach ersten Gesprächen im Sommer 1908 am 13. April 1909 in Frankfurt a. M. die „Burschenschaftliche Historische Kommission“, deren Gründung schon Heinrich von Treitschke – Alter Herr der Bonner Burschenschaft Frankonia, der auch Friedrich Nietzsche angehörte –, Friedrich Paulsen (Burschenschaft der Bubenreuther Erlangen), Theobald Ziegler (Burschenschaft Arminia Wien, später auch Roigel Tübingen und Alemannia Straßburg) und Theodor Mommsen (Burschenschaft Albertina Kiel) in den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts gefordert hatten. Die Kommission wurde getragen von den Universitätsburschenschaften in der Deutschen Burschenschaft (DB), den Burschenschaften an Technischen Hochschulen im Rüdeshheimer Verband (RVDB) und von der Burschenschaft der Ostmark (BdO). Die drei Verbände errichteten bereits 1898 einen gemeinsamen Ausschuß zur Vorbereitung einer Gesamtdarstellung burschenschaftlicher Geschichte, der aber keine größere Wirksamkeit entfaltete. Die Historische Kommission – seit 1927 Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung (GfbG), seit 1933 eingetragener Verein – gab 1910/11–1942 die „Quellen und Darstellungen zur Geschichte der Burschenschaft und der deutschen Einheitsbewegung“ heraus, dazu Beihefte, Sonderausgaben und Burschenschafterlisten. Nach dem Zweiten Weltkrieg 1949/50 wiedergegründet, erschien 1957 der erste Band der neuen Reihe „Darstellungen und Quellen zur Geschichte der deutschen Einheitsbewegung im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert“. Das gegenwärtig größte Projekt ist das „Biographische Lexikon der Deutschen Burschenschaft“, von dem bereits sechs Bände vorliegen. Weitere sind in Vorbereitung. Es kann jeder Interessierte Mitglied

der Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung (Geschäftsstelle, Hans-Jürgen Schlicher, Am Zieglerberg 10, D-92331 Degerndorf-Lupburg) werden. Der Jahresbeitrag beträgt Euro 30,-, für Studenten Euro 10,-.

1927 übergab Herman Haupt seine mit großer Sorgfalt aufgebauten Sammlungen zur burschenschaftlichen, allgemein studentischen und hochschulgeschichtlichen Forschung dem Stadtarchiv Frankfurt a. M. Dieses Archiv wurde von ihm mit Absicht ausgewählt, da die ehemalige Reichsstadt, später Freie Stadt, bis 1866 Sitz des Deutschen Bundes gewesen und durch den Frankfurter Wachensturm von 1833 eng mit der burschenschaftlichen Geschichte verwoben war. Zudem wirkte am Stadtarchiv Prof. Dr. Harry Gerber (Jenaische Burschenschaft Arminia auf dem Burgkeller 1907, später auch Frankfurt-Leipziger Burschenschaft Arminia), der Gewähr für eine stetige Aufarbeitung und Betreuung bot. Auch der Kölner Historiker Prof. Dr. Paul Wentzcke (Burschenschaft Alemannia Straßburg-Hamburg 1899, später auch Marchia Köln und Germania Würzburg), Direktor des Instituts der Elsässer und Lothringer im Reich an der Frankfurter Universität, unterstützte Gerber eifrig.

1939, vier Jahre nach der Auflösung der Deutschen Burschenschaft, wurden Archiv und Bücherei unter dem Druck der Reichsstudentenführung nach Würzburg überführt und mit der von Bibliotheksrat Carl Manfred Frommel (Corps Bremensia Göttingen 1906, Corps Starkenburgia Gießen 1931) begründeten und ausgebauten großen corpsstudentischen Sammlung vereinigt. Zukünftig sollte ein hochschulkundliches Institut mit Sitz auf der Feste Marienberg gebildet werden. Da Gerber aber privat weitersammelte, entstand im Frankfurter Stadtarchiv ein weiteres, wenn auch kleines, speziell burschenschaftliches Archiv. Es wurde während der US-amerikanischen Bombenangriffe im März 1944 weitgehend zerstört.

Unmittelbar nach Kriegsende versuchte Gerber die Wiederaufnahme seiner Sammeltätigkeit, die aber erst 1950, im Jahr der Wiedergründung der Deutschen Burschenschaft, im größeren Umfang gelang. Er hat danach in jahrelanger Arbeit auf den Dachböden der Festung Marienberg die durch verschiedene unsachlich durchgeführte Transporte besonders schwer angeschlagenen und zum Teil vernichteten, bestohlenen und beschlagnahmten burschenschaftlichen Bestände zusammengefaßt und geordnet. Außerdem setzte er sich für die Rückführung nach Frankfurt ein, da eine Benutzung in Würzburg zunächst nicht möglich war. Erst 1954 gelang die Rückkehr an den alten Aufbewahrungsort.

Das Archiv wurde dem Bundesarchiv angegliedert, weil sich im selben Hause die Archivalien der zur Untersuchung der burschenschaftlichen Umtriebe im Vormärz eingesetzten Bundeszentralbehörde befanden sowie alle wesentlichen Unterlagen im Zusammenhang mit der deutschen Nationalversammlung von 1848/49, in der Burschenschafter eine hervorragende Rolle spielten. Im Jahr 2000 wurde das Bundesarchiv Frankfurt aufgelöst, die Bestände ins Bundesarchiv nach Koblenz verlegt (Bundesarchiv, Potsdamer Straße 1, D-56075 Koblenz, Ruf: 0261-505472 o. -531 und 0172-4255965, e-Post: [archiv@burschenschaft.de](mailto:archiv@burschenschaft.de), Internet: <http://www.burschenschaftsgeschichte.de>; Benutzung nach Voranmeldung und Vereinbarung eines Termins).

Die Bestände von Archiv und Bücherei umfassen mehrere Abteilungen, insgesamt etwa 500 laufende Meter. Die Archivabteilung enthält nicht nur die Akten der Deutschen Burschenschaft und der in ihr aufgegangenen Verbände, sondern auch Un-

terlagen zu Kameradschaften im Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund, der Vereinigung Alter Burschenschafter, der Akademischen Fliegerabteilung der Deutschen Burschenschaft sowie Nachlässe und sonstige persönliche Papiere bedeutender Burschenschafter, Mitgliederlisten, Bundeszeitungen und ähnliche Drucksachen der Einzelburschenschaften, diese allerdings meist mit Sperrvermerk. Dazu kommen die Archivalien zur Geschichte der Burschenschaft zwischen 1815 und 1881, dem Jahr der Gründung des Allgemeinen Deputierten-Convents (ADC). Hier hat vor allem die Sammeltätigkeit ihren Niederschlag gefunden. Soweit es nicht gelang, die Akten, Stammbücher usw. im Original zu beschaffen, sind in großem Umfange Abschriften und Auszüge aus den Beständen öffentlicher Archive und Büchereien sowie der Archive der einzelnen Burschenschaften, Privatsammlungen usw. zusammengetragen worden. Wichtigstes Findmittel ist die noch von Herman Haupt angelegte, seit 1995 rekonstruierte Alte Zettelkartei, die nach Hochschulstädten, Korporationen – nicht nur Burschenschaften –, Kartellen, Verbänden, Ereignissen und Bestrebungen, Persönlichkeiten usw. geordnet ist. Dazu kommen die umfangreichen Karteisammlungen der Burschenschafterlisten.

Die Bücherabteilung zerfällt in die Unterabteilungen „Bücher“ und „Zeitschriften“ mit circa 10.000 Nummern bzw. etwa 220 Zeitschriften. Alle Abteilungen enthalten nicht nur das Schrifttum der Burschenschaften und der burschenschaftlichen Verbände, sondern auch die Veröffentlichungen anderer Korporationen und ihrer Verbände, darüber hinaus auch Material zur allgemeinen Studenten- und Hochschulgeschichte. Die etwa 400.000 Blatt umfassende Zeitungsausschnittsammlung ist allerdings noch weitgehend ungeordnet und unverzeichnet.

Die dritte und kleinste Abteilung hat Bilder und andere Zeugnisse des studentischen Brauchtums wie Wappen, Silhouetten, Mützen, Bänder, Pekeschen, Schärpen, Pfeifenköpfe, Trinkgefäße und andere Gebrauchsgegenstände zum Inhalt. Durch unpflegliche Behandlung in Würzburg sind hier so große Verluste eingetreten, daß sich nur noch Reste erhalten haben. Da aber noch Teile einer Kartei vorhanden sind, läßt sich diese Abteilung weitgehend rekonstruieren.

## Literatur:

- Lönnecker, Harald: „Das Thema war und blieb ohne Parallel-Erscheinung in der deutschen Geschichtsforschung“. Die Burschenschaftliche Historische Kommission (BHK) und die Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V. (GfbG) (1898/1909-2009). Eine Personen-, Institutions- und Wissenschaftsgeschichte (Darstellungen und Quellen zur Geschichte der deutschen Einheitsbewegung im 19. und 20. Jahrhundert, 18), Heidelberg 2009.
- Oldenhage, Klaus (Hrsg.): 200 Jahre burschenschaftliche Geschichtsforschung – 100 Jahre GfbG – Bilanz und Würdigung. Feier des 100-jährigen Bestehens der Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V. (GfbG) am 3. und 4. Oktober 2009 in Heidelberg. Vorträge des Kolloquiums (Jahresgabe der Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V. (GfbG) 2009), Koblenz 2009.

# Archiv und Bücherei der Deutschen Burschenschaft

## A. Vorburschenschaftliche Zeit, 1726–1815

### 1. Maltzahnsche Sammlung, 1731, 1740, 1757, 1768, 1790–1815

Flugblätter, Zeitungen, Berichte, Proklamationen u. a.

Flugblätter (u. a.: Ernst Moritz Arndt, Was ist des Teutschen Vaterland?), Zeitungen, Bulletins verschiedener Fürsten und Regierungen, Aufstellung preußischer Jägereinheiten, Stiftung des Eisernen Kreuzes, Friedrich Wilhelm III. Aufruf „An mein Volk“, Landwehr und Landsturm, 1813; Zar Alexander I. an die Einwohner von Paris, preußische Hinterbliebenenversorgung, Friedensvertrag zwischen Preußen und Frankreich, Stiftung des preußischen Luisenordens, 1814; Aufruf Friedrich Wilhelm III. zum Kampf gegen Napoleon, Inbesitznahme von Danzig, Posen und Sachsen durch Preußen, Landwehr, Verordnung über Volksrepräsentation, Kriegsberichte, Schlacht bei Belle Alliance (Waterloo), 1815.

### 2. Stammbücher (enthält auch Stammbücher der Zeit nach 1815), 1726–ca. 1850<sup>1</sup>

Stammbücher

Albrecht (Jenaische Burschenschaft), Jena 1832–1834 – Aschbach, Joseph (Heidelberger Burschenschaft), Heidelberg 1820–1822\* – Assum, Erlangen 1815–1819\* – Bechtold, Gießen 1817–1819\* – Becker, Johannes, Marburg, Jena 1792 – Bergmann, Karl (Jenaische Burschenschaft), Jena 1830–1831\* – Boyther, Eduard (Marchia Berlin, Jenaische Burschenschaft 1815, Teutonia Halle 1816), Göttingen 1818\* – Braumann, Karl, Marburg 1798–1800 – Bretschneider, Karl Alexander, Jena 1819–1824\* – Bücking, Gießen 1828\* – Büff, Georg Ludwig (Marburger Burschenschaft 1828–1830, Heidelberger Fäblianer 1830–1831), Heidelberg 1831\* – Burckhardt, Wilhelm, Jena 1828–1829 – Cramer, Heinrich Adam, Gießen 1786–1789, Marburg 1787–1788 – Dalquen, Konrad, Gießen, Würzburg 1831–1832 – Deibel, Halle 1774–1777 – Diez, F., Gießen 1809–1815\* – Doubois, Friedrich A., Heidelberg 1817\* – Drechsler, August Henning, Jena 1821–1822 – Dörnberg, F., Gießen (?) 1819–1833 – Faber, Straßburg i. E., Mühlhausen i. E. 1835–1836\* – Fiebing, Ernst Friedrich, Frankfurt a. d. Oder 1809–1811\* – Fitting, Johannes (Bonner Burschenschafter), Bonn 1820–1821\* – Frank, R. (Gießener Burschenschaft), Gießen 1822–1823\* – Frommann, Friedrich Johann, Jena 1815–1817\* – Fuchs, Gießen 1828–1830\* – Glaubregg, Ernst Daniel, Mainz 1791–1792 – Glauke (auch: Klauke), Jena 1821–1822 – Göpfert (Jenaische Burschenschaft), Jena 1824–1832 – Gottschalck, K. (1797–1861), Halle, Jena 1817–1821 (dabei: Konzept zu einer Verfassungsurkunde der Burschenschaft) – Hanft, Johann Friedrich Karl, Jena 1813–1817 – Hartmann, Gießen 1826\* – Hartog, L. (Guestphalia Berlin, Jenaische Burschenschaft, Hannovera Göttingen), Halle 1816\* – Hartwig, von, Heidelberg 1809–1811 – Hassenstein, Gustav (Jenaische Burschenschaft 1832–1836), Jena 1832–1834 – Heller, Erlangen 1827–1828, Berlin 1829\* – Hessemer, Fritz Max, Gießen 1818–1820 – Hoffmann, H., Greifswald 1832–1833 – Jacob, Jena 1816–1819\* – Jahn, H., Jena 1798–1799, 1802, 1803, 1805–1807, Halle 1798, 1802, Greifswald 1803, Göttingen 1805–1806\* – Jaspers, Dietrich Karl, Jena 1829–1831\* – Jassoy, E. Fr. Theod., Tübingen 1817–1818, Göttingen 1818, Würzburg 1819–1820\* – Karsten, Friedrich Franz, Rostock 1814–1818, 1820–1821\* – Kausler, Eduard Heinrich, Jena 1821–1822\* – Klauke, siehe Glauke – Klingelhöffer, August Ludwig, Gießen 1818–1823\* – Klingelhöffer, Wilhelm (Gießener Burschenschaft), Gießen 1821, 1823, 1829\* – Knapp, Georg Christian, Halle 1790, Breslau 1790–1791 – Kobelt, Wilhelm, Gießen 1829–1830\* – Koch, Robert (Jenaische und Heidelberger Burschenschaft), Jena, Heidelberg 1816–1817\* – Landfermann, Dietrich W. (Göttinger Burschenschaft, Heidelberger Burschenschaft), Göttingen 1820–1822, Heidelberg 1822–1824\* – Langermann, Gießen 1808–1810 – Langermann, F., Gießen 1806–1808 – Loholm, Alban, Jena 1816–1819\* – Ludolf, Johann Wilhelm Eduard, Heidelberg 1819\* – Mätzke, Breslau 1787–1789, Halle 1789–1790 – Marées, Adolf von (Heidelberger Burschenschaft, Arminia Berlin), Heidelberg 1819–1820, Berlin 1821–1822\* – Marxen/Marqsen, Kiel 1810–1817, Göttingen 1815, Jena

<sup>1</sup> Abschriften sind mit einem \* gekennzeichnet.

1815 – Meyer, Friedrich („der lange Meyer“), Rostock 1829, Jena 1830–1831 – Müller, S. G. (Heidelberger Burschenschaft), Heidelberg 1818–1820 – Nicolai, Halle 1824–1829\* – Peterssen, Rostock 1820 – Petri, H. A., Halle 1821–1822, Tübingen 1822–1823 – Pietzsch, Karl August (1809–1862) (Jenaische Burschenschaft), Jena 1830–1833\* – Pistor, Gießen 1820–1822\* – Pleißner, Jena 1798–1800 – Poetsch, Heidelberg 1818\* – Purgold, Friedrich Wilhelm Ludwig (Gießener Burschenschaft, Heidelberger Burschenschaft), Gießen 1817–1819, Heidelberg 1819–1820\* – Riemann, Heinrich Arminius, Schwerin 1849 (Abgeordneten-Stammbuch) – Schleicher, G. (Suevia Tübingen 1813, Franconia Jena 1815, Jenaische Burschenschaft 1815, Ausschußmitglied), Halle 1816\* – Schoedler, Franz (Waffenverbindung Gießen), Gießen 1827–1828 (dabei: Band) – Schott, Jena 1783–1785, Gießen 1785–1788 – Schott, Ludwig Karl, Jena 1726–1727, Erfurt 1727 – Schröder, Adolph Friedrich, Jena 1812–1816 – Scriba, August, Gießen 1826–1829\* – Seidel (Hallesche Burschenschaft 1818), Leipzig, Breslau, Warschau 1829–1833 (Teilnahme am Polenkrieg als Feldchirurg)\* – Simon, F., Gießen 1814–1818\* – Sörgel, Johann Friedrich Karl (Saxonia Jena), Jena 1812–1813\* – Stropp (Teutonia Halle), Jena 1812 (Vandalia), Göttingen 1812 (Vandalia), Halle 1812–1816 (Guestphalia, Marchia, Pomerania, Silesia, Teutonia) – Tetz, Frankfurt a. d. Oder 1794, 1799, Halle 1796–1798 – Thilo, J. A. L., Tübingen 1758–1759 – Thon-Dittmar, von (Jenaische Burschenschaft), Jena 1822–1823\* – Turkowitz, Georg, Erlangen 1818–1822\* – Vogt, A., Jena 1814–1817 – Weidig, Friedrich Ludwig (1791–1835) (Franconia Gießen), Gießen 1809–1811 – Weidig, Karl Eberhard (Franconia Gießen), Gießen 1809–1814 – Weidig, Karl E. Friedrich Ludwig, Idstein 1811\* – Weiss, L., Gießen 1813–1816\* – Welcker, Ernst (Gießener Schwarzer), Gießen 1813–1817\* – Wessel, Ludwig, Jena 1828–1830 – Wetz, Marburg, Gießen 1831–1833 – Willmann, Gottlob Wilhelm Ferdinand, Halle 1800–1816 – Winkler, Jena 1819–1820, Erlangen 1820, Tübingen 1820, Heidelberg 1820, Würzburg 1820, Leipzig 1821–1822 – Wortmann, Karl, Gießen 1819–1821\* – Wurm, Georg Christian, Erlangen 1783–1785 – Zorn, Erlangen 1828–1830, Berlin 1830\* – ?, Jena 1818\* – ?, Zweibrücken 1826–1827, Würzburg 1829.

#### Stammbuchblätter-Sammlungen

Sammlung Meisinger: Marburg 1813–1815, 1820, Berlin 1816, Jena 1816, Göttingen 1816, Fulda 1821 – Sammlung: Gießen 1815–1818, Göttingen 1818–1822, Jena 1821, Halle 1829\* – Sammlung: Heidelberg 1817\* – Sammlung: Heidelberg 1818–1819\* – Sammlung: Jena 1815–1834 – Burschentag Jena 1818\* – Sammlung Marburger Burschenschafter, 1826–1833\*.

#### Alben

Streitberger Album, 1819–1821;  
Abegg, Heinrich (Teutonia Heidelberg, Raczezs Breslau), Heidelberg, Breslau 1845–1849<sup>2</sup>;  
Trebitz, Johann Christian Karl (Jenaische Burschenschaft 1836–1840), Jena 1834–1842<sup>3</sup>.

### 3. Leipziger Sammlung, 1813–1815

Feiern aus Anlaß des Jahrestages der Völkerschlacht, 4 Bde. (Briefe und Drucksachen), 1813–1815, dabei: Festzug der Studierenden deutscher Universitäten und Hochschulen anläßlich der Einweihung des Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig, 1913.

### 4. Sonstiges

Franconia Gießen, 1809.  
Wappen der Landsmannschaft Vandalia Jena, 1811.

---

<sup>2</sup> Thomann, Björn: „Das politische Gewissen der deutschen Burschenschaft“ – Geschichte und Gesichter der Breslauer Raczezs in Vormärz und Revolution, in: Brunck, Helma/Lönnecker, Harald/Oldenhage, Klaus (Hrsg.): „... ein großes Ganzes ...“, wenn auch verschieden in seinen Teilen“ – Beiträge zur Geschichte der Burschenschaft (Darstellungen und Quellen zur Geschichte der deutschen Einheitsbewegung im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert, 19), Heidelberg 2012, S. 147–428.

<sup>3</sup> Lönnecker, Harald: Netzwerke der Nationalbewegung – Das Studenten-Silhouetten-Album des Burschenschafter und Sängers Karl Trebitz, Jena 1836–1840, in: ders. (Hrsg.): „Deutschland immer gedient zu haben ist unser höchstes Lob!“ – Zweihundert Jahre Deutsche Burschenschaften. Eine Festschrift zur 200. Wiederkehr des Gründungstages der Burschenschaft am 12. Juni 1815 in Jena (Darstellungen und Quellen zur Geschichte der deutschen Einheitsbewegung im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert, 19), Heidelberg 2015, S. 473–666.

## B. Deutsche Burschenschaft

### I. Urburschenschaft und frühe Burschenschaft, 1815–1850

#### 1. a. Berichte der Mainzer Zentraluntersuchungskommission (MZUK) (Abschriften), 1819–1824 (1828/29)<sup>4</sup>

MZUK, Übersicht über die Spezialberichte 1–80 und ihr Vorhandensein in verschiedenen Archiven: GStA Berlin, StA Darmstadt, GLA Karlsruhe, (G)HStA München, (H)StA Weimar (1794–1835), HHStA Wien.

MZUK, (Gesamt-)Aktenübersicht (Sammlung Herman Haupt/Georg Heer).

MZUK, Spezialbericht 21: Kap. 2: Berlin, Kap. 4: Breslau, Kap. 6: Freiburg, Kap. 7: Göttingen, Kap. 8: Greifswald, Kap. 9: Halle, Kap. 10: Heidelberg, Kap. 11: Kiel (dabei: Ermittlung des Verfassers der allgemeinen deutschen Burschenschafts-Verfassungsurkunde, 1820–1821), Kap. 15: Marburg, Kap. 16: Rostock, Kap. 17: Tübingen, Kap. 19: Schlußbetrachtung über die Burschenschaft; Collectanea, vornehmlich Würzburg und Erlangen, 1816–1821; dabei: Einladungsschreiben der geschäftsführenden Burschenschaft (Berlin) zum (nicht stattgefundenen) Burschentag 1819 in Berlin, Schreiben Treibert an Karl Ludwig Sand, Jena, 22. Juni 1817 (Abschrift), Verhörprotokoll Wilhelm A. Letter, 23. Februar 1820 (Abschrift).

MZUK, Spezialbericht 43: Über das politische Treiben am Rhein, insbesondere zu Bonn.

MZUK, Spezialbericht 55: Verzeichnis derjenigen Personen, welche nach vorliegenden Aussagen in neuer Zeit Mitglied der Burschenschaft in Marburg gewesen sind.

MZUK, Spezialbericht 62: Kieler Burschenschaft.

MZUK, Spezialbericht 63: Fortbestand der Burschenschaft auf einzelnen Universitäten seit dem Bundestagsbeschluß vom 20. September 1819, speziell zu Rostock.

MZUK, Spezialbericht 64: Fortbestand der Burschenschaft auf einzelnen Universitäten seit dem Bundestagsbeschluß vom 20. September 1819, speziell zu Bonn.

MZUK, Spezialbericht 67: Zusammenstellung der bis zum 30. Juni 1824 eingekommenen Ergebnisse über eine geheime politische Verbindung.

MZUK, Spezialbericht 70: Über den Professor Cousin.

---

<sup>4</sup> Die MZUK legte den Regierungen der Mitglieder des Deutschen Bundes 82 Vorträge bzw. Spezialberichte einschließlich der Nachträge vor; die aufgeführten Spezialberichte gelten der Burschenschaft; vgl. Ilse, L[eo-pold]. Fr[iedrich].: Geschichte der politischen Untersuchungen, welche durch die neben der Bundesversammlung errichteten Commissionen, der Central-Untersuchungs-Kommission zu Mainz und der Bundes-Central-Behörde zu Frankfurt in den Jahren 1819 bis 1827 und 1833 bis 1842 geführt sind, Frankfurt a. M. 1860; Petzold, A[lbert].: Die Zentral-Untersuchungs-Kommission in Mainz, in: Haupt, Herman (Hrsg.): Quellen und Darstellungen zur Geschichte der Burschenschaft und der deutschen Einheitsbewegung, Bd. 5, Heidelberg 1920, S. 171–258; Übersicht über die von der Mainzer Zentral-Untersuchungskommission über die Zeit von 1806–1819 bearbeiteten und ausgegebenen Vorträge, in: Wentzcke, Paul: Geschichte der Deutschen Burschenschaft, Bd. 1: Vor- und Frühzeit bis zu den Karlsbader Beschlüssen (Quellen und Darstellungen zur Geschichte der Burschenschaft und der deutschen Einheitsbewegung, 6), Heidelberg 1919, 2. Aufl. 1965, S. 372–375; Huber, Ernst Rudolf: Deutsche Verfassungsgeschichte seit 1789, Bd. 1, Stuttgart 1957, S. 732 ff.; Weber, Eberhard: Die Mainzer Zentraluntersuchungskommission (Studien und Quellen zur Geschichte des deutschen Verfassungsrechts, Reihe A, Studien, 8), Karlsruhe 1970; Büssem, Eberhard: Die Karlsbader Beschlüsse von 1819. Die endgültige Stabilisierung der restaurativen Politik im Deutschen Bund nach dem Wiener Kongreß von 1814/15, Hildesheim 1974; Siemann, Wolfram: Die Mainzer Zentraluntersuchungskommission 1819–1828, in: ders.: „Deutschlands Ruhe, Sicherheit und Ordnung“. Die Anfänge der politischen Polizei 1806–1866 (Texte und Studien zur Sozialgeschichte der Literatur, 14), Tübingen 1985, S. 76–86; Brümmer, Manfred: Staat kontra Universität. Die Universität Halle-Wittenberg und die Karlsbader Beschlüsse 1819–1848, Weimar 1991; ders.: Die staatsrechtliche und hochschulpolitische Funktion der außerordentlichen Regierungsbevollmächtigten 1819–1848, besonders an der Universität Halle-Wittenberg, in: Asmus, Helmut (Hrsg.), Studentische Burschenschaften und bürgerliche Umwälzung. Zum 175. Jahrestag des Wartburgfestes, Berlin 1992, S. 107–118; Oelschlägel, Thomas: Hochschulpolitik in Württemberg 1819–1825. Die Auswirkungen der Karlsbader Beschlüsse auf die Universität Tübingen (Contubernium. Tübinger Beiträge zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, 43), Sigmaringen 1995.

MZUK, Spezialbericht 73: Burschenschaft allgemein seit dem 1. Juli 1824; dabei Anlage A: Verzeichnis der der Teilnahme resp. Mitwisserschaft an dem geheimen Bunde beschuldigten Individuen.

MZUK, Spezialbericht 75: Vorbericht Burschenschaft.

MZUK, Münchner Bestand (Spezialberichte aus dem (G)HStA München).

## b. Bundeszentralbehörde Frankfurt a. M. (BZBF), 1833–1836<sup>5</sup>

Berichte, Ermittlungen, Personalien.

BZBF-Demagogenverfolgung (alphabetisch, Orte, Berufe), siehe M. Burschenschafterlisten.

## c. Sonstige

Untersuchungen/Urteile:

1. Akten der vom Landgericht Mannheim gegen Karl Ludwig Sand geführten Untersuchung (Restakten), 1819 (Abschrift 1939).
2. Eingabe [Karl] von Wangenheim an den Senat der Berliner Universität, 1819, siehe B.I.1.2. Nachlässe.
3. Zusammenstellung der Ergebnisse der Untersuchung wegen der zu Gießen in den Monaten März und Anfang April 1833 stattgehabten revolutionären Versammlungen, 1833.
4. Straferkenntnis des Kriminalsenats des Kammergerichts Berlin vom 5. und 17. Dezember 1835 wider die Teilnehmer an den geheimen burschenschaftlichen Verbindungen auf den Universitäten zu Greifswald und Breslau.
5. Hauptbericht in der Untersuchungssache wegen burschenschaftlicher Verbindungen, Gießen 1836.
6. Urteil des Hofgerichts Gießen vom 9. Dezember 1836 gegen Gießener Studenten wegen Beteiligung an einer strafbare politische Unruhe verfolgenden Verbindung (siehe auch B.I.1.d.K2/31).

## d. Urburschenschaft<sup>6</sup>

Burschenschaft allgemein

Aktenverzeichnisse aus Münchner Archiven zur Geschichte der Burschenschaft 1800–1875, o. L. (Sammlung Herman Haupt/Georg Heer) – Bundestag, 1816 – Wartburgfest, 1817 – Ankündigung „Des deutschen Burschen fliegende Blätter“, 1817 – Verfassung der Allgemeinen Deutschen Burschenschaft, 1818 – Burschentag, 1818 – Berichte, 1818–1819 – Burschentag Dresden, 1820 – Burschenschaft, 1827 – Verfassung der Allgemeinen Deutschen Burschenschaft, 1832 – Frankfurter Wachensturm, 1833 – Stuttgarter Burschentag, (1828–)1831/33, 1834 – Politische Lieder, 1835, 1843/45, o. L. – Bundeszentralbehörde, 1835 – Schleswig-Holstein-Frage, 1846–1848 – 2. Wartburgfest, 1848 – Verzeichnis der in Baden und der Pfalz gefällten und vollzogenen Strafurteile, 1849<sup>7</sup>.

---

<sup>5</sup> Löw, Adolf: Die Frankfurter Bundeszentralbehörde 1833–1842, Diss. phil. Frankfurt a. M. 1932; Kowalski, Werner (Bearb.): Vom kleinbürgerlichen Demokratismus zum Kommunismus. Die Hauptberichte der Bundeszentralbehörde in Frankfurt a. M. von 1838 bis 1842 über die deutsche revolutionäre Bewegung (Archivalische Forschungen zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, 5/2), Vaduz 1978; Schermaul, Sebastian: Der Prozess gegen die Leipziger Burschenschaft 1835–38. Adolf Ernst Hensel, Hermann Joseph, Wilhelm Michael Schaffrath und ihr politisches Wirken, Frankfurt a. M./Bern/Bruxelles/New York/Oxford/Warzawa/Wien 2015; s. Anm. 4.

<sup>6</sup> Schweigard, Jörg, Aufklärung und Revolutionsbegeisterung. Die katholischen Universitäten in Mainz, Heidelberg und Würzburg im Zeitalter der Französischen Revolution (1789–1792/93–1803) (Schriftenreihe der Internationalen Forschungsstelle „Demokratische Bewegungen in Mitteleuropa 1770–1850“, 29), Frankfurt a. M./Berlin/Bern/New York/Paris/Wien 2001; ders.: Die Liebe zur Freiheit ruft uns an den Rhein. Aufklärung, Reform und Revolution in Mainz, Gernsbach 2005.

<sup>7</sup> Schneider, Eva Maria: Herkunft und Verbreitungsformen der „Deutschen Nationaltracht der Befreiungskriege“ als Ausdruck politischer Gesinnung, Diss. phil. Bonn 2002; dies.: Herkunft und Verbreitungsformen der „Deutschen Nationaltracht der Befreiungskriege“ als Ausdruck politischer Gesinnung: Die Altdeutsche Tracht (Jahresgabe der Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung 2004/05), o. O. (Aurich) 2004; Adam, Robert, Die Darstellung der Jenaer Urburschenschaft in der deutschen Geschichtswissenschaft von 1949 bis 1989/90, Magisterarbeit Jena 2006; Ries, Klaus: Wort und Tat. Das politische Professorentum der Universität Jena im frühen 19. Jahrhundert (Pallas Athene. Beiträge zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, 20), Stuttgart 2007; ders.: Burschenturner, politische Professoren und die Entstehung einer neuen Öffentlichkeit, in:

Zeitungsberichte, 1817, 1830, 1832.

Material über den Progreß 1835/40–1850 (Sammlung Prof. Ernst August Gries), o. L. (1932)<sup>8</sup>.

#### Örtliche Burschenschaften

Aschaffenburg: Germania, nach 1830.

Berlin: Aufruf der Landsmannschaft Marchia zum Wartburgfest, 1817 – Karl von Wangenheim, Landsmannschafter-Rede, 1817 – Aufruf und Gründung der Burschenschaft, 1818 – Protokolle, Schriftverkehr, Wartburgfest, Verrufe, Mitglieder, Stammbuchblätter, Turnverein, Diebstahlsanzeige, 1817–1819 – Turnplatz, 1818–1819 – Verhandlungen der Burschenschaft, 1818–1819 – Ordnung für Convictorium und Lesezimmer der Burschenschaft, 1819/20 – Relegationen und Gnadengesuche, 1822–1823 – Armينيا, 1822–1823 – Verpflichtung zur Fernhaltung von verbotenen Verbindungen, 1824, 1834, 1840<sup>9</sup>.

Bonn: Fridericia und Frankonia, Briefe, 1844–1846, 1847–1849<sup>10</sup>.

Breslau: Gründung der Burschenschaft, 1818 – „Blüten aus dem akademischen Leben“, o. L. – Tagebuch E. F. Wackler, 1819–1825 – (burschenschaftliche) Schülerverbindung Teutonia, 1841–1846<sup>11</sup>.

Erlangen: Burschenschaft, 1816–1821 – Burschenbrauch, 1817 – Teutonia und Turnen, 1817 – Briefe, 1819 – Mitglieder der Burschenschaft, 1822 – Verhöre von Mitgliedern der Germania durch das Appellationsgericht Landshut betr. den Frankfurter Wachensturm, 1833 – 100-Jahr-Feier der Universität (Bubenruthia, Onoldia, Baruthia, Bavaria, Uttenruthia, Frankonia, Vogtländer), 1843 – Material zur Studentengeschichte, 1774–1928 (Zeitungsausschnitte)<sup>12</sup>.

Freiburg i. Br.: Universität, 1810, 1813, 1817, 1832, 1846, 1854.

Gießen: Verschiedene Korporationen, ca. 1782–1815 – Universitätsmatrikel, 1813 – Constantia, 1815 – Burschenschaft, 1816 – Repräsentanten-Convent (Hassia und Constantia), Verschluß der Ehrenspiegel-Burschenschaft, 1817 – Gießener Schwarze, 1817 – Studentische Unruhen, 1817 – Beteiligung von Studenten an der Sammlung von Unterschriften zu einer Bittschrift wegen Einrichtung von Landständen im Großherzogtum Hessen, 1818 – Verfassung der Burschenschaft, 1818 – Verfassung und Brauch der Burschenschaft Germania, 1818/19 – Paukantenlisten, 1825–1828, 1826–1828 – Burschschafterlisten, 1828, 1831–1833, 1832/33 – Briefe, 1828 – Aktenauszüge zur Burschenschaft, 1828–1833 – Unruhen in Gießen, 1829 – Germania, 1831 – Frankfurter Wachensturm, Hochverratsuntersuchung, 1833–1836 – Verbotene Verbindungen, 1835 – Immatrikulationsurkunden, Errichtung einer akademischen Quästur, ca. 1835, 1839, 1840, 1847 – Allemannia, 1844 – Chattia, 1845–1850 (1850–1911) – Hassia, o. L. – Karzerordnung, 1856<sup>13</sup>.

Göttingen: Burschschafterliste 1820–1834 (Sammlung Horst Bernhardi).

---

Bruck u. a., „... ein großes Ganzes“ (s. Anm. 2), S. 1–123; Heinemann, Angela Luise: Vorgeschichte und Entwicklung der Jenaer Urburschenschaft bis zum Wartburgfest, Magisterarbeit Münster i. W. 2010; dies.: Studenten im Aufbruch – Die Entstehung der Jenaer Urburschenschaft und das Wartburgfest als mediale Inszenierung, in: Lönnecker, „Deutschland immer gedient zu haben“ (s. Anm. 3), S. 1–78.

<sup>8</sup> Vgl. Gries, Ernst August: Schwarzburgbund (S.B.), in: Doeberl, Michael u. a. (Hrsg.): Das akademische Deutschland, Bd. 2: Die deutschen Hochschulen und ihre akademischen Bürger, Berlin 1931, S. 467–470; ders.: Hercynia Heidelberg im Bunde mit dem Christlich-burschenschaftlichen Progreß, 2 Bde., Bad Essen 1935 u. 1936.

<sup>9</sup> Thomann, Björn: Die „Urburschenschaften“ in Berlin, Breslau und Bonn. Entstehung, Aufstieg und Niedergang, in: Einst und Jetzt. Jahrbuch des Vereins für corpsstudentische Geschichtsforschung 56 (2011), S. 129–157.

<sup>10</sup> Thomann, Björn: Die Burschenschaften in Jena, Bonn und Breslau und ihre Rolle in der Revolution 1848/49, Magisterarbeit Trier 2004, gedruckt in: Cerwinka, Günter/Kaup, Peter/Lönnecker, Harald/Oldenhage, Klaus (Hrsg.): 200 Jahre burschenschaftliche Geschichte. Von Friedrich Ludwig Jahn zum Linzer Burschschafterturn. Ausgewählte Darstellungen und Quellen (Darstellungen und Quellen zur Geschichte der deutschen Einheitsbewegung im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert, 16), Heidelberg 2008, S. 312–401; ders.: Gründung und Entwicklung der Alten Bonner Burschenschaft 1818–1822, in: Lönnecker, „Deutschland immer gedient zu haben“ (s. Anm. 3), S. 79–146; s. Anm. 9.

<sup>11</sup> Siehe Anm. 9 u. 10.

<sup>12</sup> Gebauer, Uwe: Die Entwicklung der studentischen Gesellschaften an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen vom Ende des Alten Reichs bis in das Kaiserreich, Diss. phil. Erlangen 2010.

<sup>13</sup> Nassauer, Markus: Die Absolventen der Ludoviciana in der Paulskirchenversammlung 1848/49, Staatsprüfungsarbeit Gießen 2006/07.

Greifswald: Corps Germania, Opposition gegen die Allgemeinheit, das Kränzchen und die Allemannia, 1845–1848.

Halle: Teutonia, Verfassung und Einleitung, 1814 – Namensliste, 1814 – Tagebuch eines Hallischen Burschenschafters, 1817 – Vereinigung der Sulphuristen und Burschenschaftler, 1819 – Namenslisten der Studenten, die der Zugehörigkeit zur Burschenschaft verdächtig sind, 1831–1836/38 – Burschenschaftsbriefe, o. L. – Burschenschaft auf dem/im Fürstenthal (1849)1851/52 – Burschenschaft auf dem Pflug/der Pflüger, o. L. (1858)<sup>14</sup>.

Heidelberg: Universität, 1810, 1813, 1817, 1832, 1846, 1854 – Renoncen-Bewegung, 1813–1814 (1816) – Erinnerungen eines Burschenschafters, 1816 – Jakob Friedrich Fries, Heidelberger Burschenschaft, 1817/18 – Burschenschaft, 1817 – Corps Suevia und die Gründung der Burschenschaft, 1817–1819 – „Blüten aus dem akademischen Leben“, 1818 – Allemannia, 1828–1831 – Burschenschaft im Faß (Fäßlianer), 1831 – Burschenschaftliche Flüchtlinge, o. L. – Teutonia, 1847 – Burschenschaftlerliste, o. L. (vor 1897) – Gedichte, o. L. (1941)<sup>15</sup>.

Jena: Verfassung, 1815 – Verhandlungen des Ausschusses der Burschenschaft, 1815–1819 – Verhandlungen des Vorsteher-Kollegiums der Burschenschaft, 1817–1819 – Siegel, 1815/16 – Burschenschaftlerliste, 1815(–1818) – Kartell mit Teutonia Halle, 1816 – Friedensfest, 1816 – Dankadresse der Burschenschaft an die Frauen und Jungfrauen Jenas anlässlich der Übergabe der Fahne, 1816 – Briefe, 1816–1819 – Wartburgfest, 1817 – Verfassungsentwurf, 1817/18 – Allgemeine Deutsche Burschenschaft, 1818 – Verbot der Teilnahme am Streitberger Burschentag, 1819 – Tagebuch eines Burschenschafters, 1819–1820 – Mitglieder der Germania, 1830 – Namenslisten der Studenten, die der Zugehörigkeit zur Burschenschaft verdächtig sind, 1831–1836/38 – Pfeifenkopf der Burschenschaft Germania, 1837 – Immatrikulation, 1838 – Akademisches Konzert, 1849<sup>16</sup>.

Kiel: Burschenschaft zu Jena an die Burschenschaft zu Kiel, 1818 – Verfassung der Allgemeinen Deutschen Burschenschaft, 1818 – Bericht der Kieler Abgesandten an ihre Burschenschaft, 1818 – Burschenschaft zu Freiburg an die Kieler Burschenschaft, 1819.

Königsberg: Hochhemia, 1838–1847 – Verbleib Hochhemias, Nachrichten über Mitglieder, Briefe, Stiftungsfeste, Alben, o. L. (1847–ca. 1900).

Leipzig: Entwurf der Verfassung und des Brauchs der Leipziger Burschenschaft, 1818 – Allgemeine Deutsche Burschenschaft, 1818 – Senioren-Convent an die Erlanger Landsmannschaft betr. die dortige Burschenschaft, 1818 – Ermittlungen gegen die Burschenschaft, 1818–1830 – Juristische Studienordnung, 1834.

Marburg: Quellenverzeichnis zur Geschichte der Marburger Burschenschaft, o. L. (Sammlung Georg Heer) – Über den zweiten Gladenbacher Auszug der Studenten, 1815 – Burschenschaft, 1815–1833 – Burschenschaftlerliste, 1816–1859 – Philippina, 1844–1846 – Gymnasialburschenschaft Arminia, 1845 – Frankonia, 1847(–1897) – Chattia/Saxonia, 1851/52.

Rostock: Auszug aus dem Protokollbuch der Vorsteher der Burschenschaft, 1818–1820.

Tharandt: Auszug aus dem Tagebuch Ferdinand Germanns über die Burschenschaft in Tharandt, 1818.

Tübingen: Romantica, Briefe Gustav Schwabs, 1813, 1815 – Akademischer Gottesdienst, 1817 – Unterdrückung der studentischen Verbindungen in Tübingen, 1825 – Mitgliederverzeichnis der Feuerreiter-Gesellschaft, 1831–1833 – Feuerreiter und Fremdenlegion, o. L. – Wesen und Treiben der Burschenschaft, Verhandlungen des Stuttgarter Burschentags (1828–1831/33), 1834.

Wien: Studentenzeitung, 1848.

Würzburg: Burschenschaft, 1816–1821 – Burschenschaftlerliste, 1817–1833<sup>17</sup>.

---

<sup>14</sup> Lönnecker, Harald: Die Mitglieder der Halleschen Burschenschaft 1814–ca. 1850, in: Cerwinka u. a., 200 Jahre (s. Anm. 10), S. 82–311.

<sup>15</sup> Roeseling, Severin: Burschenehre und Bürgerrecht. Die Geschichte der Heidelberger Burschenschaft von 1824 bis 1834 (Heidelberger Abhandlungen zur mittleren und neueren Geschichte, 12), Heidelberg 1999.

<sup>16</sup> S. Anm. 10; Lönnecker, Harald (Bearb.): Die Mitglieder der Jenaischen Burschenschaft ca. 1820–1849/50, in: ders., „Deutschland immer gedient zu haben“ (s. Anm. 3), S. 147–472.

<sup>17</sup> Hintz, Carl-Philipp: Die Burschenschaft Germania Würzburg und die Suche nach ihrem Ursprung, in: Lönnecker, „Deutschland immer gedient zu haben“ (s. Anm. 3), S. 667–699.

Personalien<sup>18</sup>

?: Vorlesungsmitschriften, um 1820 – Bittschrift an König Ludwig I. von Bayern, 1824.

Wilhelm Ammermüller, 1828 – Gustav Bauer, 1834 – August Becker, o. L. – Wilhelm Bensen, 1819 – Robert Blum, 1837 – Ludwig Börne, 1832 – Georg Büchner, 1833 – L. Büchner, Darmstadt, 1821, 1824 – Friedrich Wilhelm Carové, 1823, 1841, o. L. – Heinrich Christian Albert Clemen, Burschenschafter in Jena und Halle, 1818–1821 – Brüder Peter Gottfried und Friedrich Danckwardt, Greifswalder Burschenschaft, 1829–1838 – Eduard Decker, Germania Gießen, 1822/23 – Carl Johann Ludwig Dham (D’Ham, D’ham), 1849, o. L. – Albert von Dörnberg, o. L. – D. von Dörnberg, o. L. – Dürrschmidt, 1820 – Ambrosius Eberhard, Rostock, 1820 – Friedrich Eich, 1832 – Heinrich Eimer, Freiburger und Heidelberger Burschenschafter, Wachenstürmer, 1833, 1836–1837, o. L. – Eisenmann, Würzburg, 1850 – Elsperger, Erlangen, 1822 – Max Eyfferth, Frankonia Bonn, o. L. – August Eyssenhardt, 1822–1824 – C. Fenner, Gießen, 1818 – August Follen, o. L. – Karl Follen, o. L. – Paul Follen, o. L. – Jakob Friedrich Fries, 1817–1834, o. L. – Friedrich Friesen, o. L. – Friedrich Johann Frommann, 1815, 1817–1823 – Fuss, Heidelberger Burschenschafter, 1819/20 – Hans Christoph von Gagern und sein Sohn Heinrich, 1817–1819 – Ernst Wilhelm Geissler, Leipzig, 1814, 1815 – Ferdinand Germann, Tharandt, 1818 – Felix Giesebrecht, Bonner Burschenschafter, 1847–1849 – Ernst Georg Gladbach, o. L. – Christian Wilhelm Glück, o. L. – Johann Georg Ludwig Göller, Tübingen, um 1820 – Karl Gottschalck, Teutonia Halle 1816/17, Burschenschafter in Jena 1817–1819, o. L. – Ernst Gstirner, Wiener Burschenschafter 1848, o. L. – Philipp Friedrich Gwinner, Hofmannscher Bund, 1814 – Gustav Hassenstein, Jena, 1836 – Hermann Hecker, Greifswalder Burschenschaft 1833, o. L. – Eduard Hochstetter, Wallhalla Tübingen, 1847–1851 – Eugen Höfling, o. L. (1882, 1914) – Heinrich Hoffmann von Fallersleben, o. L. – Friedrich Hofmann, o. L. – Heinrich Karl Hofmann, 1795–1845, 1814–1826 – Karl Hundshagen, Gießen, 1828 – F. Jacobs, 1815, 1818, 1821 – Friedrich Ludwig Jahn, 1817, 1839, o. L. – Ludwig Jonas, Mitgründer der Allgemeinen Deutschen Burschenschaft 1817/18, o. L. – Carl Simon Friedrich Jung, 1840 – Emil Jungk, 1834–1838 – Keilhan, Lützower Freikorps, Hallesche Burschenschaft, 1813–1816 – Eduard Graf von Keller, 1831, 1832 – Otto Kleeberger, Jena, 1841 – Klingelhöfer, Wachenstürmer 1833, o. L. – Theodor von Kobbe, Heidelberger und Kieler Burschenschafter 1817/18, 1840 – Friedrich Koch, o. L. (1915) – Gustav Peter Körner, Heidelberger und Münchner Burschenschafter, Wachenstürmer, 1829, 1833 – David Kühl, Heidelberger Burschenschafter, 1820 – Peter Joseph Kunz, 1804–1853 – Dietrich Wilhelm Landfermann, o. L. – Heinrich Laube, 1826–1830 – Gerhart Lensing, Bonner Burschenschafter 1830–1832, 1832 – Heinrich Leo, 1823–1824 – Wilhelm Leverkus, 1830–1840 – Daniel Louis, Heidelberger und Erlanger Rhenania, 1824 – Hans Lutsch, Burschenschafter in Halle, o. L. (1915) – Justus Wilhelm Lyra, o. L. – Hans Ferdinand Maßmann, 1827, 1836, 1859 – Ernst Carl Hermann Meinecke, Halle, 1849 – Wilhelm Bernhard Mönlich, Breslauer (Ur-)Burschenschafter, 1818 – Karl Morba, Heidelberg, 1832 – G. Much, 1819 – Julius Ostendorf, Burschenschaft zu Bonn und Halle, 1849 – Karl Pöpke, Heidelberger Burschenschafter 1817–1820, 1820 – Heinrich Eduard Pape, 1838 – C. H. Pfaff, Kiel, 1820 – Jean Pierre, o. L. (1874) – Rudolf von Plehwe, o. L. – Heinrich Graf von Rantzau, Berliner (Ur-)Burschenschafter, 1818 – Th. Reh, Gießener Schwarzer, 1819 – Friedrich Konrad Ernst Rehorn, Gießen 1816, o. L. – Friedrich Reuter, o. L. – Fritz Reuter, o. L. (1907–1908) – E. Reyher, Leipziger Burschenschafter 1819, o. L. (dabei: Band der Leipziger Burschenschaft) – Max Heinrich Rüder, 1827 – Arnold Ruge, 1828 – Karl Ludwig Sand, 1816–1820, o. L. – Karl Christian Sartorius, Gießener Schwarzer, o. L. – Josef Savoye, 1833 – Albert Schallehn, Sprecher der Burschenschaft zu Halle 1819, o. L. – Johann Viktor von Scheffel, 1843–1847, 1847/48 – Karl Scheidler, 1841 – Ludwig Schleiermacher, 1834 – Gustav Schliemann, 1828 – Ernst Schliemann, 1828 – Carl Schmidt, Gießener Burschenschafter, 1821 – Gustav Schmidt, Burschenschaft zu Jena, 1817–1819, o. L. – Franz Schoelder, Gießener Burschenschafter, 1825 – Karl Ferdinand Schulz, 1829–1847, o. L. (1910–1916) – H. Schumann, Würzburger Burschenschafter, 1832–1836, o. L. (1910) – Carl Schurz, o. L. – Eduard Scriba, o. L. – Ferdinand Scriba, 1841 – Familie Soldan (zahlreiche Gießener Burschenschafter), 1828–1918 – F. W. Karl Soldan (1808–1864) und Gustav Soldan (1813–1883), 1830, 1832, 1835, o. L. – Eduard Souchay, Heidelberger und Göttinger Burschenschafter, 1819–1822, 1854–1855, o. L. – Christian Spamer, 1821 – Adolf Spiess, Gießener Burschenschafter, 1829, o. L. – Wilhelm Stahl, o. L. – H. F. K. von Stein, 1818–1819 – Rudolf Stier (= Wilhelm Lehmann) (1800–1863), Burschenschaft zu Halle 1818/19, Berlin 1819–1821, Göttingen 1821/22, 1838–1839 – Valentin

<sup>18</sup> Zumeist eingeflossen in: Dvorak, Helge: Biographisches Lexikon der Deutschen Burschenschaft, Bd. I: Politiker, Teilbd. 1: A–E, Heidelberg 1996, Teilbd. 2: F–H, Heidelberg 1998, Teilbd. 3: I–L, Heidelberg 1999, Teilbd. 4: M–Q, Heidelberg 2000, Teilbd. 5: R–S, Heidelberg 2002, Teilbd. 6: T–Z, Heidelberg 2005; Teilbd. 7/ Supplement: A–K, Heidelberg 2013, Teilbd. 8/ Supplement: L–Z, Heidelberg 2014; weitere Bände (Künstler; Wissenschaftler) sind in Vorbereitung.

Strebel, Würzburger und Erlanger Burschenschafter 1819/20, o. L. (vor 1883) – Theodor Trapp, o. L. – Heinrich von Treitschke, o. L. – Tucher, Erlanger Burschenschafter, 1823–1824 – Karl Ulrich, Breslauer und Berliner Burschenschafter, 1817–1818 – Jacob Venedey, o. L. – Karl Völker, 1817 – Franz Wachsmuth, 1833–1848, 1848–1861 – E. F. Wackler, Breslau, 1819–1825 – Carl Wächter, Tübingen, um 1820 – Walloth, o. L. – Karl von Wangenheim, Gründer der Berliner Burschenschaft, 1817–1818 – Friedrich Weidig, 1817 – Friedrich (Fritz) Weigel, Gießen, um 1830, 1831, 1832, 1835, o. L. – Theodor Welcker, 1829–1847 – Robert und Wilhelm Wesselhöft, o. L. (1932) – de Wette, o. L. – Ernst (von) Weyrauch, Marburger Burschenschafter, 1850 – Paul Ernst Hermann Wiener (1813–1897), o. L. – Ferdinand Carl Wittichen, Alemannia Göttingen, Bonn und Berlin, 1850, 1852–1856 – Gustav Adolf Wollenberg, Greifswalder Burschenschafter, 1828, 1828–1831 – Otto Zentgraf, Corps Vandalia Gießen, 1818–1831, o. L. (1911, 1930) – Wilhelm Ziegler, Jena, 1838 – H. Fr. Karl Ziemer, Gießener und Heidelberger Burschenschafter, 1824 – Vincenz von Zuccalmaglio, Heidelberger Burschenschafter 1828–1830, 1854 (1912–1919).

## 2. Nachlässe (Originale und Abschriften)<sup>19</sup>

1. August Daniel von Binzer (1793–1868), Jenaer Burschenschafter 1818.
2. Elias *Gottlob* Friedrich Härlin (1793–1873), Mitgründer der Tübinger Burschenschaft 1816, Jenaer Burschenschafter 1817/18.
3. Karl Jung (1794–1864), Deutsche Gesellschaft/Teutonia Heidelberg 1815.
4. Arnold Ruge (1802–1880), Burschenschafter in Halle 1821, Jena 1822 und Heidelberg 1823.
5. August Ludwig von Rochau (1810–1873), Teutonia Göttingen 1829, Jenaische Burschenschaft/Germania Jena 1831.
6. Kurfürstlich hessischer Wachtmeister Textor, 1814–1853 (enthält u. a. schwarz-rot-goldene Armbinde von 1848).
7. Karl von Wangenheim, Gründer der Berliner Burschenschaft 1818.
8. Unbekannter Nachlaß (enthält u. a. Rapierefechtunterricht), 1833.

## II. Burschenschaftliche Verbände, 1850–1881

### 1. Allgemeine Burschenschaft, 1850–1852

Burschenschaftlicher Kongreß, Eisenach, 17.–19. August 1850.  
Bundesstatuten, 1850.

### 2. Norddeutsches Kartell, 1855–1872

Protokolle, 1860–1868, dabei: Brandfuchs-Kränzchen (Verhältnis der Kirche zum Staat), 1856.

### 3. Süddeutsches Kartell, 1861

### 4. Rotes Kartell, 1861

### 5. Eisenacher Burschenbund, 1864–1869

Burschentag, 1864–1865.

Statuten, o. L.

50-Jahr-Feier der Burschenschaft, Jena, 1865, dabei: Berliner Universitätsjubiläum, 1860; Wartburgfest des Wingolfsbundes, 1864.

50-Jahr-Feier des Wartburgfestes, Eisenach, 1867.

---

<sup>19</sup> Siehe auch: N. Nachlässe.

## 6. Grün-weiß-rotes Kartell, 1869

## 7. Eisenacher Konvention I, 1870–1872

Burschentag, 1870, 1872.  
Statuten, 1871.

## 8. Eisenacher Konvention II, 1872–1876 (ohne Grün-weiß-rotes Kartell)

Burschentag, 1873–1876.

## 9. Eisenacher Deputierten-Convent (EDC), (1874)1875–1881

EDC-Sitzungen, (1874)1876–1881.  
Statuten, (1874)1875–1879.  
Mitglieder, 1875–1881.  
Burschenschaften, EDC Straßburg i. E., Protokolle, 1875–1877.

# III. Allgemeiner Deputierten-Convent (ADC)/Deutsche Burschenschaft (DB), 1881–1919<sup>20</sup>

## 1. Organe und Ausschüsse, 1881–1919

Geschäftsführende Burschenschaft:

Schriftverkehr (Papiere), 1881–1888; 1889–1891; 1892–1899; 1893–1897; 1891–1895; 1897–1898; 1898–1899; 1897–1902; 1895–1896; 1898–1899; 1901–1902; 1902–1906; 1903–1905; 1904–1909; 1908; 1909–1910; 1910–1913; 1911–1913; 1912–1914; 1918–1919;  
Schriftverkehr, 93 Bde., 1882–1894, dabei: Schriftverkehr, 1910–1911; 1907; 1914–1915; 1916–1919;  
Rundschreiben, 1890; 1891; 1891–1892; 1895; 1897–1899; 1899–1901; 1900–1902; 1903–1905; 1904–1906; 1907–1909; 1907–1910; 1908–1910; 1911–1913; dabei: gedruckte Rundschreiben, 1881–1918;  
Kassenbuch, 1881–1886.

Geschäftsführender Ausschuß, 1913–1918, dabei: Universität Dorpat, September–November 1918.

Kommission zur Schlichtung des Streits zwischen Richard Dehmel und Hevella Berlin, 1886.

Kommission zur Revision der ADC-Statuten, 1885–1886; 1893–1894.

Ausschuß zur Regelung der Pistolenduelle, 1899–1901.

Ausschuß zur Regelung des Verhältnisses Deutsche Burschenschaft/Rüdesheimer Deputierten-Convent, 1904.

Ausschuß zur Regelung der Mensurreform, 1904–1911.

Ausschuß zu Verrufsfrage und Marburger Abkommen, 1908–1909; 1914–1915, dabei: Schriftwechsel zur Gründung eines Lokalkartells in Gießen, 1913.

Vorbereitungsausschuß zur Jahrhundertfeier 1815–1915, 1911–1915, dabei: Jahrhundertfeier an der Befreiungshalle Kehlheim, 6. Juli 1913.

Liedausschuß, Burschenschaftlicher Liederhort, 1913–1915<sup>21</sup>.

---

<sup>20</sup> Zwicker, Lisa Fetheringill: The Burschenschaft and German Political Culture 1890–1914, in: Central European History 42/3 (2009), S. 389–428; dies.: Dueling Students. Conflict, Masculinity, and Politics in German Universities, 1890–1914 (Social History, Popular Culture, and Politics in Germany), Ann Arbor/Michigan, USA 2011; dies.: Conservative Ideological Resurgence, Nationalist Rallying, and Students: The German Burschenschaft and Antisemitism, 1890–1900, in: Leo Baeck Institut Yearbook 59 (2014), S. 73–90; dies.: Liberal and Progressive Politics in the Wilhelmine Burschenschaft, in: Lönnecker, „Deutschland immer gedient zu haben“ (s. Anm. 3), S. 925–976.

Ausschuß zur Regelung der Auswärtigenfrage, 1914.

Rundfrage über die Tätigkeit der Burschenschaften, 1915; dabei: Bericht der Vorsitzenden der Deutschen Burschenschaft über das Geschäftsjahr 1914/15.

Akademische Auskunftsstelle Göttingen, 1914–1916.

Akademischer Hilfsbund, 1915–1916.

Bund deutschnationaler Studenten, 1918.

Doubletten-Sammlung, 1881/83–1919/20, enthält u. a.: Pistolenfrage, 1899–1902; Mensurreform, 1908–1914; Verrufe, Satisfaktionsfrage und Marburger Abkommen, 1912–1914; gedruckte Rundschreiben, 1892, 1898, 1900–1901, 1905, 1907–1909.

## 2. Protokolle

ADC-Tag, Burschentag, Protokolle, 6 Bde., 1881–1909;

ADC-Tag, Abstimmungsprotokolle, 1892; 1894–1897;

ADC-Tag, Burschentag, Protokolle, 1898; 1902–1903; 1905–1906; 1913; 1914; 1918; dabei: gedruckte Protokolle, 1883–1918.

## 3. Statuten und Statutenänderungen

Statuten, 1881–1882; 1882–1885; 1886; 1889; 1890; 1892; Anhang 1892;

Statutenänderungen (Entwürfe), 1883; 1885; 1896/97; 1898/99; 1900; 1904; 1905.

## 4. Mitgliederverzeichnisse

An die Bücherei überwiesen. Siehe auch: M. Burschenschafterlisten und Mitgliederverzeichnisse.

## IV. Deutsche Burschenschaft (DB), 1919–1935/37<sup>22</sup>

### Burschentage

Außerordentlicher Burschentag Berlin 1919 – Burschentag Eisenach 1920 – Burschentag Eisenach 1921 – Burschentag Salzburg 1922 – Burschentag Eisenach 1923 – Burschentag Eisenach 1925 – Burschentag Eisenach 1926 – Berichte der Burschentage Eisenach 1925 und 1926 – Burschentag Eisenach 1927 – Wartburgfest Eisenach 1927 (Zeitungsausschnitte) – Burschentag Eisenach 1928 – Burschentag Eisenach 1929;

---

<sup>21</sup> Papke, Dorothea: Eichendorff-Lieder in der Studententradition, Magisterarbeit Mainz 2000; Steinig, Helge-Jan: Das Allgemeine Deutsche Kommersbuch. Untersuchungen zu Strukturen und Varianten eines langlebigen studentischen Liederbuches aus dem neunzehnten Jahrhundert, Magisterarbeit Bonn 2011.

<sup>22</sup> Brunck, Helma: Die Entwicklung der Deutschen Burschenschaft in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus. Eine Analyse, Diss. phil. Mainz 1996 = Die Deutsche Burschenschaft in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus, München 1999; dies.: Außenpolitik in der Weimarer Republik im Urteil der organisierten deutschen Studentenschaft, in: Elz, Wolfgang/Neitzel, Sönke (Hrsg.): Internationale Beziehungen im 19. und 20. Jahrhundert. Festschrift für Winfried Baumgart zum 65. Geburtstag, Paderborn/München/Wien/Zürich 2003, S. 267–282; dies.: Burschenschaften und Burschenschafter in der Weimarer Republik, in: Oldenhage, Klaus (Hrsg.): Jahresgabe der Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V. (GfbG) 2008, Koblenz 2009, S. 7–66; dies.: Die Burschenschaft in der Weimarer Republik und in der NS-Diktatur (1919–1945) – Eine historiographische Bilanz, in: Oldenhage, Klaus (Hrsg.): 200 Jahre burschenschaftliche Geschichtsforschung – 100 Jahre GfbG – Bilanz und Würdigung. Feier des 100-jährigen Bestehens der Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V. (GfbG) am 3. und 4. Oktober 2009 in Heidelberg. Vorträge des Kolloquiums (Jahresgabe der Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V. (GfbG) 2009), Koblenz 2009, S. 71–90; dies.: Zwischen Heroisierung und Instrumentalisierung – die Burschenschaften zwischen beiden Weltkriegen, in: Lönnecker, „Deutschland immer gedient zu haben“ (s. Anm. 3), S. 977–1025.

Burschentags-Protokolle 1919–1924 (Schreibmaschine) – Burschentags-Protokolle 1924–1926 (Schreibmaschine) – Burschentags-Protokolle 1927–1931 (Schreibmaschine);  
Burschentags-Protokolle 1919–1922 (gedruckt) – Burschentags-Protokolle 1923–1926 (gedruckt) – Burschentags-Protokolle 1927–1929 (gedruckt) – Burschentags-Protokolle 1930–1931 (gedruckt) – Burschentags-Protokolle 1932–1933 (gedruckt);  
Drucksachen betr. Burschentage 1919–1930 (speziell 1919 und 1921) – Druckschriften betr. Burschentage 1924–1934.

Hauptkasse – Akten der Hauptkasse der DB, 1935;  
Hauptkasse, Kassenakten der DB, Belege und Briefe, 1921; 1933; 1934;  
Hauptkasse, Verschiedenes, 1926–1927;  
Hauptkasse, Aachen–Hamburg, 1933–1935; Hannover–Würzburg, 1933–1935;  
Hauptkasse, Ausgabebelege, Nr. 1–450, 1935; Ausgabebelege, Nr. 451–850, 1935; Ausgabebelege, Nr. 851–1200, 1935;  
Hauptkasse, Einnahmebelege, Nr. 1–1099, 1935; Einnahmebelege, Nr. 1100–1916, 1935/36;  
Hauptkasse, Stärkemeldungen der Burschenschaften zum 1. Januar 1935;  
Hauptkasse, Schriftwechsel mit einzelnen Burschenschaften (Aachen–Zürich), o. L.;  
Hauptkasse, Kontoauszüge, Gut- und Lastschriftbelege;  
Hauptkasse, Abwicklung der Amtsstellen, Abwicklung, Prüfung, 1935;  
Hauptkasse, Abwicklungsstelle der DB, „Burschentag“ 1936.  
Deutscher Burschenschaftlerbund, 1918;  
Deutsche Studentenschaft (DSt), 1921–1929 – 4. Deutscher Studententag, Protokolle (Dr. Krüger), 1921<sup>23</sup>;  
Arbeitsgemeinschaft der völkischen Akademikerverbände des deutschen Sprachgebiets, 1926–1928;  
Arbeitsgemeinschaft Untermain–Mittelrhein, 1927–1929;  
Mittelstelle Deutscher Jugend in Europa, 1930–1933.

## Organe und Ausschüsse

### 1. Vorsitzende Burschenschaft/Bundesführung, 1918–1935

#### Vorsitzende Burschenschaft

Königsberg: Alemannia und Gothia, 1. März 1924–28. Februar 1925; Teutonia, 1. März–1. August 1925;  
Leipzig: Dresdensia, 1. August 1925–1. März 1926; Germania, 1. März–1. August 1926; Arminia, 1. August 1926–1. März 1927; Normannia, 1927;  
Wartburgfest, 1927;  
Marburg: Alemannia, 1. August 1927–1. März 1928; Arminia und Germania, 1928–1929;  
München: Alemannia, 1. März–1. August 1929; Arminia, 1. August 1929–1. März 1930; Cimbria, 1. März–1. August 1930; Danubia, 1. August 1930–1. März 1931; Stauffia, 1. März 1931–1932;  
Vorsitzende Burschenschaft, 1931–1933; 1933–1934 (wahrscheinlich Allemannia und Franconia Münster, Obotritia Rostock).  
Posteingang, 1919; 1919–1920; 1920; 1920–1921; 1921–1922; 1922; 1923–1924.  
Rundschreiben, 1919–1920;  
Drucksachen, Briefe, 1919–1935.  
Allgemeiner Deutscher Waffenring (ADW)-Sonderausschuß, 1924–1926;  
DB-Aufnahmeausschuß, 1925–1927.  
Nachrichtenblätter (auch als vertrauliche Beilage zu den „Burschenschaftlichen Blättern“), unvollständig, 1920–1925; 1920–1928; 1935; 1920–1935; 1925–1934; 1934–1937.

#### Bundesführung (Dipl.-Ing. Otto Schwab/Germania Darmstadt)

Glückwünsche zur Übernahme der Bundesführung, 1933;  
Korrespondenz, 1933; 1933–1935; 1934; 1934–1935; 1935;  
Rundschreiben, Manuskripte, Oberster Ehrenrat, 1933;  
Vorsitzende Burschenschaft, Kassenführung;  
Amtsstellen, 1933–1935;

---

<sup>23</sup> Losch, Andreas: Die deutsche Studentenschaft und ausgewählte Korporationsverbände in den Jahren 1918 bis 1935, Staatsexamensarbeit Eichstätt 2001.

Hochschul- und Sprecheramt, Völkischer Waffenring (VWR) (Tagungsprotokolle), 1933–1935;  
Tagungen und Lager, 1933/34;  
Gauverbände, 1933–1935;  
Umfrage zur Teilnahme an Putschen und Kämpfen 1918–1923, 1933–1935;  
Verhältnis DB-Gemeinschaft Studentischer Verbände (GStV), 1934–1935;  
Wohnkameradschaft, Hochschulpolitischer Ausschuß (HPA), Jahrhundertstiftung, Schriftverkehr mit dem Würzburger Deputierten-Convent (DC), 1933/34;  
Lose Arbeitsgemeinschaft/Alte Burschenschaft, Verbote, Ausschlüsse, 1934/35;  
Wartburgfest, 1935;  
Burschenschaften, A–F, 1933–1935; G–J, 1933–1935; K–Z, 1933–1935;  
Verschiedenes: Walter Flex, Stahlhelm<sup>24</sup>, DSt-Zwischenfall, Anschriften, Bundesfarben, Burschenschaftsfilme; Stellungnahmen zum DB-Umbau, Hauptverwaltung, Vorsitzende Burschenschaft, Personal, Kasse, 1933–1935.  
Bundesführung (Hans Glauning/Germania Marburg)  
Kriegsverlust; Splitter.

## 2. Hauptausschuß (HA), 1918–1936

HA, 1918–1926; 1927–1930; 1931–1933; 1931–1936;  
HA, Schriftwechsel der HA-Mitglieder Ludwig, Müller und Drossbach, 1926–1933.

## 3. Verfassungsausschuß (VA), 1919–1933

VA, 1919–1931; 1922–1933; 1925–1930; 1928–1930;  
VA, DB-Verfassungen, 1919–1930;  
VA, Ehrengesetze, Zweikampf, 1918–1930;  
VA und HPA, Dr. Damrau und Dr. Schneider (Ehrenangelegenheit), 1926–1927.

## 4. Hochschulpolitischer Ausschuß (HPA), 1919–1935

HPA, 1919–1922; 1922–1923; 1924–1925; 1925; 1925–1927, 1931; 1926; 1926/27; 1927; 1927–1928; 1928–1935;  
HPA-Korrespondenz, 1924–1925; (Dr. Hans Damrau), 1925–1926;  
HPA, Hanseatische Yachtschule (Neustadt i. Holstein), 1930;  
HPA, Allgemeiner Deutscher Waffenring (ADW), 1918–1925; 1926–1934;  
HPA, Allgemeiner Deutscher Waffenring (ADW) und Erlanger Verbändeabkommen (EVA): Drucksachen, Briefe, 1912–1936; Korrespondenz, Drucksachen, 1920–1935;  
Deutscher Hochschulring (DHR), 1921–1933;  
HPA, Verbände (Sammlung Wreden), 1918–1959, enthält u. a.: Erwin Guido Kolbenheyer, Scheffelbund, Wenigeroder Schwarzer Ring, Deutsche Christliche Studenten(ver)einigung, NS-Bund Deutscher Technik, Kampfbund für deutsche Kultur, Akademisch-Demokratische Arbeitsgemeinschaft Jena.

## 5. Ausschuß für Leibesübungen (AfL), 1933–1936

AfL, Dipl.-Ing. Hammon: Schaufechten, Mensurreform, 1933–1935;  
AfL, Reichsleistungskampf der deutschen Studenten, 1936.

---

<sup>24</sup> Sanker, Jens-Markus: Der Stahlhelm-Studentenring Langemarck. Studenten zwischen Weltkriegsmythos, Demokratiekritik und dem Traum vom dritten Reich, Diplomarbeit Marburg a. d. Lahn 2004 = „Stahlhelm unser Zeichen, schwarz-weiß-rot das Band ...“ Der Stahlhelm-Studentenring Langemarck. Hochschulpolitik in feldgrau 1926–1935 (Historia Academica, 43), Würzburg 2004.

## 6. Auslandsamt (Hauptamt für Grenz- und Auslandsarbeit) (AA), 1932–1938

AA, 1932–1938, enthält auch: Hilfe für aus Österreich geflohene Burschenschafter, Kampf gegen die Kriegsschuldfrage.

## 7. Ausschuß für vaterländische Arbeit (AfvA), 1919–1937

AfvA, 1919–1921; 1919–1931; 1919–1933; 1920–1921; 1920–1928;  
AfvA, Protokolle, 1919–1926;

AfvA, Hitlerputsch 9. November 1923; Verschiedenes 1920–1927;  
AfvA, Verein für das Deutschtum im Ausland (VDA), 1920–1927;

AfvA, Schriftwechsel Allgemein–Berlin, 1920–1930; Schriftwechsel Aachen–Brünn, 1920–1930; Schriftwechsel Dresden–Erlangen, 1920–1930; Schriftwechsel Gießen–Innsbruck, 1920–1930; Schriftwechsel Leipzig–Münster, 1920–1930; Schriftwechsel Prag–Tübingen, 1920–1930; Schriftwechsel Wien–Zürich, 1920–1930;

AfvA, 1921–1932; 1921–1937; 1922–1924; 1923–1928; 1924–1930; 1924–1930; 1924–1932; 1925; 1925–1930; 1925–1932; 1925–1933; 1925–1933; 1925–1933; 1926; 1926–1928; 1926–1928; 1926–1930; 1927; 1927–1928; 1927–1930; 1927–1930; 1927–1931; 1927–1934; 1927–1933; 1928; 1928; 1928; 1928–1933; 1929; 1929; 1929–1930; 1929–1930; 1929–1930; 1930; 1930–1931; 1930–1931; 1931; 1931–1932; 1931–1932; 1932; 1932; 1932; 1932; 1932–1935; 1933; 1933; 1933–1937;

AfvA, Ungarn, Sudetenland (Berichte über vaterländische Arbeit), 1925–1933/35;

AfvA, HA-Sitzung, Verschiedenes, o. L.;

AfvA, Verschiedenes (Volksbegehren, Reichsbanner, AH-Tag, Bücherei), 1924/25; 1926–1928; 1929–1933;

AfvA, Rundschreiben der Deutschen Studentenschaft (DSt), 1919–1933;

AfvA, Alldeutscher Verband (Lageberichte), 1933–1938.

## 8. Grenzlandstiftung (GLS), 1923–1933<sup>25</sup>

GLS, 1923–1932; 1927–1929; 1929–1930; 1930–1931; 1930–1933.

## 9. Akademisches Wissenschaftliches Arbeitsamt/Wehramt (AWA), 1926–1935<sup>26</sup>

AWA, Tagungen, 1926–1930;

AWA, Rundschreiben, Mai–Juli 1933;

AWA, Schriftverkehr (A–D, E–K, L–S, Sch–Z), 1932–1933;

AWA, Schriftverkehr und Kassenberichte, 1931–1933;

AWA, Kreisämter, 1932–1933; o. L.; o. L.; o. L.; o. L.; o. L.; Wehrlager, Filme des AWA, 1932; Fliegergruppen, 1932–1933; Akademische Fliegerabteilung der Deutschen Burschenschaft (Akaflieg), o. L.;

AWA, Wehramt (I.–III.), 1933;

AWA, Pflichtheftanforderungen, 1933; Pflichtenhefte (1–4.400, 4.401–8.000, 8.001–10.000, 10.001–11.599, 11.600–13.200), o. L.;

AWA, Ausbildungsstatistik, 1933;

---

<sup>25</sup> Vgl. Lönnecker, Harald: Der „Grenzlandkampf“ deutscher Studenten in Königsberg, Danzig, Breslau, Prag, Brünn und Czernowitz 1918–1935, in: Störtkuhl, Beate/Stüben, Jens/Weger, Tobias (Hrsg.): Aufbruch und Krise. Das östliche Europa und die Deutschen nach dem Ersten Weltkrieg (Schriften des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, 41), München 2010, S. 481–507; ders.: Vom Osten lernen? West- und Saarkampf 1919–1935, in: Malettke, Klaus/Oldenhage, Klaus (Hrsg.): Fritz Hellwig – Saarländer, Deutscher, Europäer. Eine Festschrift zum 100. Geburtstag (Darstellungen und Quellen zur Geschichte der deutschen Einheitsbewegung im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert, 20), Heidelberg 2012, S. 82–143.

<sup>26</sup> Vgl. Reichherzer, Frank: „Alles ist Front!“ Wehrwissenschaften in Deutschland und die Bellifizierung der Gesellschaft vom Ersten Weltkrieg bis in den Kalten Krieg (Krieg in der Geschichte, 68), Paderborn/München/Wien/Zürich 2012.

AWA, Lager, 1931–1933; 1931–1933; Lagerlisten, Drucksachen, Rundschreiben, Protokolle, Oktober–Dezember 1932; (DSt-)Osterlager, Werkjahr, o. L.; (DSt-)Schulungslager Babenhausen und Braunau, 1932; [Osterlager (A–S), 1933, Kriegsverlust?]; Osterlager (R–Z), 1933; SA-Hochschullager, Lager Babenhausen, 1933; Lager Trebbin, Wünsdorf, Reiterlager, 1933; Stärkemeldungen, Lager Gießen, 1933; Schulungslager Dörnberg, 23.–30. März 1933.

## 10. Sozialausschuß (SA), o. L.

SA, Sozialausschuß, o. L.

## 11. Denkmalausschuß (DA), 1890–ca. 1950, 1990 ff.<sup>27</sup>

DA, Bilder, Pläne, ca. 1890–1914; Gefallenendenkmal, Burschenhaus, 1910/13–1935; Handakte Dr. Otto Costabell (Arminia a. d. B. Jena), o. L.; dabei: Burschenschaftsdenkmal in Jena, 1883<sup>28</sup>.

## 12. Ausschuß für Innenorganisation

Kriegsverlust.

## 13. Wirtschaftshilfe/Stellenvermittlung (WHS), 1920–1936

WHS, Gesuche, Hilfen, Vermittlungen, 1920–1927(–1934); 1922–1932; 1925–1932; 1925–1934; 1925–1935; 1925–1936; 1926–1927; 1926–1929; 1926–1932; 1926–1932; 1926–1932; 1926–1932; 1926–1932; 1926–1932; 1926–1933; 1926–1933; 1926–1933; 1926–1933; 1926–1933; 1927–1932; 1927–1933; 1927–1933; 1927–1933; 1930–1936; 1930–1936.

## 14. Verbandsausschuß (VA), 1919–1920

VA, Verbandsausschuß, 1919–1920.

## 15. Westamt (WA), 1933–1936

WA, Westbriefe, 1933–1936.

## 16. Politisches Amt (PA), 1933–1935

PA, Allgemein, 1933–1934;

PA, Verhältnis Hitlerjugend-Korporationen (Berichte, Zeitungsausschnitte), 1934;

PA, Erhebung über die Burschenschaften (Fragebogenaktion), 1934–1935 (dabei: Bandproben).

## 17. Innenamt (IA), 1933–1935

IA, Freimaurerfrage, o. L.; Arier- und Judenfrage, 1934–1935; Judenfrage, 1933–1934; Judenfrage, NSDStB-Schulungsamt, 1933–1935.

---

<sup>27</sup> Lindemann, Maren: Das Burschenschafts-Denkmal von Wilhelm Kreis in Eisenach, Magisterarbeit Göttingen 1995; Schuchardt, Günter: Eisenacher „Nationaldenkmäler“. Wartburg – Burschenschaftsdenkmal – Bismarckturm, in: Mai, Gunther Mai (Hrsg.), Das Kyffhäuser-Denkmal 1896–1996. Ein nationales Monument im europäischen Kontext, Köln/Weimar/Wien 1997, S. 279–305; 100 Jahre Burschenschaftsdenkmal. Festschrift des Denkmalerhaltungsvereins Eisenach e. V., Eisenach 2002.

<sup>28</sup> Rode, Franz Egon: Das Burschenschaftsdenkmal in Jena, in: Lönnecker, „Deutschland immer gedient zu haben“ (s. Anm. 3), S. 879–924.

## 18. Ausschuß für Ruhrarbeit (AfR), 1922–1923

AfR, Ausschuß für Ruhrarbeit, 1922–1923.

## 19. Altherrenamt (AHA), 1933–1935

AHA, Altherrenamt, 1933–1935 (Restüberlieferung).

## 20. Ortsgruppenamt (OGA), 1933–1935

OGA, 1933–1934; 1933–1935; 1934–1935; 1935.

## 21. Bundesleiteramt (BLA), 1934

BLA, Bundesleiteramt, 1934 (Restüberlieferung).

## 22. Presse- und Nachrichtenamt (PNA), 1934–1935

PNA, 1934–1935; 1934–1935; dabei: Jung-Akademischer Pressedienst, 1926–1929; siehe auch: Zeitschriften-sammlung (DBr).

## 23. Ostamt (OA), 1933–1934

OA, Briefe für Ostarbeit, 1933–1934.

## 24. Arbeitsgemeinschaft (AG) Arbeiter-Akademiker, 1931–1932

AG Arbeiter-Akademiker, 1931–1932.

## V. Kameradschaften, 1933–1937<sup>29</sup>

Allgemein, 1935;  
Kameradschaftshäuser, Kameradschaftserziehung, 1934–1935;  
Reichsarbeitsleitung, 1935–1936;  
„Hauptverwaltung“, 1937.

Soweit es um zentrale Fragen der Kameradschaften geht, finden sich die Unterlagen in: Bayerisches Staatsarchiv Würzburg, Archiv der ehem. Reichsstudentenführung (RSF)<sup>30</sup>. Der Bestand enthält nahezu ausschließlich Unterlagen aus der Zeit 1933–1939, wenige Akten stammen aus der Zeit davor, die Kriegszeit ist so gut wie nicht

---

<sup>29</sup> Grün, Bernhard: Zwischen Burschenschaftsbewegung und nationalsozialistischer Einheitsstudentenschaft – Die studentischen Kameradschaften und Altherrenschaften an deutschen Hochschulen 1937–1945, in: Lönnecker, „Deutschland immer gedient zu haben“ (s. Anm. 3), S. 1027–1072.

<sup>30</sup> Bayerisches Staatsarchiv Würzburg, Residenz Nordflügel, D-97070 Würzburg, Ruf: 0931-35529-0, Fax: 0931-35529-70, E-Post: [poststelle@stawa.bayern.de](mailto:poststelle@stawa.bayern.de); s. a. Strätz, Hans-Wolfgang: Archiv der ehemaligen Reichsstudentenführung in Würzburg, in: Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte 15 (1967), S. 106–107; Schott, Herbert: Quellen zur Geschichte Thüringens im Bestand „Reichsstudentenführung“ im Staatsarchiv Würzburg, in: Moczarski, Norbert/Mötsch, Johannes/Witter, Katharina (Hrsg.): Archiv und Regionalgeschichte. 75 Jahre Thüringisches Staatsarchiv Meiningen, Meiningen 1998, S. 365–380; die Archivalien wurden an das Bundesarchiv Berlin abgegeben.

dokumentiert. Zu den einzelnen Kameradschaften sei auf „I. Örtliche und einzelne Burschenschaften“ verwiesen<sup>31</sup>.

## VI. Deutsche Burschenschaft (DB), 1945/49–1978<sup>32</sup>

### Burschentage

- a. Burschentage (Protokolle und Arbeitsunterlagen), 1949–1958, 1959–1962, 1960–1961, 1962, 1962, 1962, 1963–1967, 1970–1974, 1975–1978.
- b. Burschentag und 150-Jahr-Feier der Deutschen Burschenschaft in Berlin, 1965.
- c. Vollmachten, Festreden, Zeitungsberichte, Referate, Stellungnahmen, o. L. Kasse, 1958–1959.
- Chile (chilenische Burschenschaften), o. L.

### Organe und Ausschüsse

#### 1. Vorsitzende Burschenschaft, 1950–1964

Informationsdienst und Marburger Arbeitsgemeinschaft, 1949–1950.

Germania Gießen: Schriftwechsel mit den Burschenschaften, Ausschüssen usw., 1950–1951; 1951;

Brunsviga Göttingen: Schriftwechsel mit den Burschenschaften, Ausschüssen usw., 1951–1952; 1951–1952;

Alemannia Göttingen: Schriftwechsel mit den Burschenschaften, Ausschüssen usw., 1952–1953; 1952–1953;

Alemannia a. d. Pflug Halle-Münster: Schriftwechsel mit den Burschenschaften, Ausschüssen usw., 1953–1954; 1953–1954;

Danubia München: Schriftwechsel mit den Burschenschaften, Ausschüssen usw., 1954–1955; 1954–1955;

Stauffia München: Schriftwechsel mit den Burschenschaften, Ausschüssen usw., 1955–1956; 1955–1956; 1955–1956;

Norddeutsche und Niedersachsen Bonn: Schriftwechsel mit den Burschenschaften, Ausschüssen usw., 1956–1957; 1956–1957; 1956–1957; 1957;

Germania Berlin: Schriftwechsel mit den Burschenschaften, Ausschüssen usw., 1957–1958; 1957–1958;

Ghibellinia Stuttgart: Schriftwechsel mit den Burschenschaften, Rechtsausschuß, Hauptausschuß, Hochschulpolitischer Ausschuß, Ausschuß für Leibesübungen, Verbindungsausschuß/Verhandlungen mit dem Allgemeinen Deputierten-Convent/Deutsche Burschenschaft in Österreich, 1958–1959; 1958–1959; 1958–1959; 1958–1959 (enthält auch: Sommertagung, Grenzlandarbeit, Finanzen);

Alemannia Bonn: Schriftwechsel mit den Burschenschaften, Ausschüssen usw., 1959–1960;

Germania Erlangen: Schriftwechsel mit den Burschenschaften, Ausschüssen usw., 1960–1961 (enthält auch: Rundschreiben, 8. Berliner Tagung, Ausschuß für burschenschaftliche Arbeit, Deutsche Burschenschaft in Österreich, Neugründungen, Verbände, Presse, Ministerien);

---

<sup>31</sup> Im Bundesarchiv, Berlin, Bestand NS 38 (Reichsstudentenführung/Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund) befinden sich Aktensplitter (etwa 2,5 lfm), die vom Bundesarchiv aus alliierterem Gewahrsam übernommen wurden und wahrscheinlich 1945 beschlagnahmt wurden. Die Akten enthalten vor allem Material zur Pressearbeit, Schulung, kirchlichen Angelegenheiten, dem Institut für Studentengeschichte in Würzburg, einzelnen Hochschulgruppen und Personalakten des Langemarck-Studiums (Studium, das begabten und weltanschaulich zuverlässigen Absolventen der Volks- und Mittelschulen den Zugang zu den Hochschulen ermöglichte). Wenige Reste der Akten der Reichsstudentenführung besitzt die Library of Congress, Washington/D.C., USA; Granier, Gerhard/Henke, Josef/Oldenhage, Klaus: Das Bundesarchiv und seine Bestände (Schriften des Bundesarchivs, 10), 3. erg. u. neu bearb. Aufl. Boppard a. Rh. 1977, S. 350–351.

<sup>32</sup> Kuhn, Sonja: Die Deutsche Burschenschaft. Eine Gruppierung im Spannungsfeld zwischen Traditionsformalismus und Traditionsstiftung. Eine Analyse für den Zeitraum von 1950 bis 1999, Diplomarbeit Universität Bamberg 1999 (gedruckt 2002); Kleifeld, Helge: „Wende zum Geist“? Bildungs- und hochschulpolitische Aktivitäten der überkonfessionellen studentischen Korporationen an westdeutschen Hochschulen 1945–1961 (Abhandlungen zum Studenten- und Hochschulwesen, 12), Köln 2002; Balder, Hans-Georg: Die neue alte Burschenschaft – Neugründung der Deutschen Burschenschaft 1945–1951, in: Lönnecker, „Deutschland immer gedient zu haben“ (s. Anm. 3), S. 1073–1141.

Frankonia Heidelberg: Schriftwechsel mit den Burschenschaften, Ausschüssen usw., 1961–1962 (enthält auch: Ausschuß für burschenschaftliche Arbeit, Hochschulpolitischer Ausschuß, Rechtsausschuß, Hauptausschuß, Schatzmeister, Burschenschaftliche Blätter, Deutsche Burschenschaft in Österreich, Mensur, Presse, Verbände);

Frankonia Erlangen: Schriftwechsel mit den Burschenschaften, Ausschüssen usw., 1962–1963 (enthält auch: Rechtsausschuß, Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V.);

Germania Braunschweig: Schriftwechsel mit den Burschenschaften, Ausschüssen usw., 1963–1964; 1965 (enthält auch: Schriftwechsel mit Ernst Wilhelm Wreden).

Nachrichtenblätter, 1950–1957; 1953–1955; 1955–1956; 1956–1957; 1957–1962.

Mitteilungsblätter der Vorsitzenden Burschenschaft, 1953–1965; 1954–1965.

## 2. Neunerausschuß (NA), 1949–1951

NA, Burschentag Rüdesheim, 1949;

NA, Vorbereitungsausschuß, 1949/050;

NA, Burschentag Bingen, 1950;

NA, Neunerrat (Hilgenstock, Kleeberg), o. L.; Burschentag (Kleeberg), 1949–1951.

## 3. Verfassungsausschuß/Rechtsausschuß (VA/RA), 1949/50–1961

VA/RA, Verfassungsausschuß, o. L.; 1949/50–1957;

VA/RA, Handakte Dr. Guthard, 1957–1961; 1958–1959 (enthält auch: Allgemeiner Deputierten-Convent/Deutsche Burschenschaft in Österreich, Arminia Czernowitz)

## 4. Ausschuß für gesamtdeutsche Arbeit bzw. für burschenschaftliche Arbeit (AfbA), 1951–1965

AfbA, 1951–1952; 1952–1954; 1952–1955; 1953–1954; 1954–1955; 1955–1956; 1958–1959; 1958–1959, 1961–1962.

AfbA, Mitglieder (Neither, Knebel: Deutschtums- und Grenzlandarbeit), 1951–1958;

AfbA, Mitglieder (Damrau), 1951–1957, 1952–1957;

AfbA, Mitglieder (Müller: Osthilfe), 1953;

AfbA, Mitglieder und Vorsitzende: Helbig, 1956–1957; Lorenz, 1957–1958; Kelber, Bäse, 1957–1958; Kelber, 1958–1959, 1958–1959; Müller, Schmidt, Thies, 1959–1960; Weber, 1959–1960, 1959–1960; Schor-egge, 1960–1961; Zerban, 1960–1961; Christ, 1961–1962; Düttemeyer, 1962–1963, 1962–1963, 1962–1963, 1963; Zillmann, 1963–1964; Hecker, Meckle, 1964–1965;

AfbA, Berliner Arbeitstagungen, 1956, 1957, 1957–1958, 1961–1962, 1963–1964;

AfbA, Burschenschaftliche Woche: Bad Dürkheim, 24.–28. Mai 1952; Burg Ludwigstein, o. L.;

AfbA, Einladungen, o. L.;

AfbA, Auslandsamt, o. L.;

AfbA, Schriftwechsel mit Frankonia Heidelberg, 1961–1962;

AfbA, Fragebogen, 1964; 1964; 1964; 1964.

## 5. Hochschulpolitischer Ausschuß (HPA), (1895) 1947–1967

HPA, Protokolle und Rundschreiben, 1950–1954; Schriftwechsel (Seminare), o. L., o. L.; Informationsdienst, o. L.;

HPA, Vorsitzender: Asche, 1956–1957; Hoffmeister, 1957–1958; Rathke, 1958–1959; Lang, 1959–1960; Wülfing, (Referenten) 1960–1961, (Allgemein) 1960–1962, (Vorsitzende Burschenschaft) 1960–1961; Jäger, 1963–1964;

HPA, Statistik: Allgemein, 1951–1955, 1955–1960, 1956–1960, 1956–1961;

Referent: Wülfing, SS 1960, WS 1960/61;

Stärkemeldungen der Burschenschaften, 1955–1957, 1957–1959, 1959–1960, 1961–1962;

Bericht über burschenschaftliche Arbeit, WS 1961/62;  
Karteimeldungen der Burschenschaften, SS 1953;  
Berichte (der Burschenschaften) zur Hochschulpolitik, 1950–1954, SS 1959;  
Sportberichte, 1962–1963;  
Rundschreiben, 1962–1963, dabei: Wahlen an der Freien Universität Berlin, 1963;

HPA, Referent für Hochschulreform: Weber, Jekat, 1952–1954; Engelmann, Sanders, 1956–1957; Tröster, 1959–1960; Stephan, 1961–1963; dabei: Hochschulpolitischer Informationsdienst, 1963–1965;

HPA, Referent für Presse: Gohde, 1950–1953, 1951–1953; Alexejew, 1953–1954; Joseph, Welte, 1954–1955; Kempe, 1960–1961; Wülfing, 1960–1961, 1961–1962; Werner, 1962–1963; Jäger, 1963–1964; Pressereferat, Anfragen, Vorsitzende Burschenschaft Frankonia Erlangen, 1962–1963; Zeitungsausschnitte, 1949–1955; Pressedienst, o. L.;

HPA, Referent für Verbände: Philippi, Borchers, 1950–1953; Borchers, 1950–1953; Borchers, Weber, 1950–1954; Weber, 1953–1954; Wreden, Asche, Hoffmeister, 1954–1958; Lang, 1959–1960; Handakte Dr. Walter Kleeberg, o. L.; andere Verbände: Schriftwechsel mit dem HPA des Vertreter-Convents (VC) der Turnerschaften an deutschen Hochschulen, o. L.; Rundschreiben des Verbands alter Corpsstudenten (VAC), 1951–1952; Weinheimer Verband alter Corpsstudenten (WVAC), 1949–1950; Arbeitsgemeinschaft Andernach der mensurbeflissenen Verbände (AGA), 1950–1957; Drucksachen anderer Verbände, 1895–1957;

HPA, Convent Deutscher Akademikerverbände (CDA)/Convent Deutscher Korporationsverbände (CDK), Schriftwechsel, Drucksachen, 1950–1955; 1951–1953; 1953–1955; 1953–1956; 1956–1959; 1957–1959;

HPA, Verband Deutscher Studentenschaften (VDS), Allgemein, 1947–1955; 1956–1962; 1958–1963; Delegiertenkonferenz: 1.–15., 1949–1952; 16.–20., 1952–1953; 21.–46., 1954–1960; Mitgliederversammlung: 1.–6., 1950–1954; 9.–11., 1957–1959; 12.–15., 1960–1963; 16., 1964; 5. und 6. Deutscher Studententag, 1958–1960; Hochschulreform, Wiedervereinigung Deutschlands, 1959; o. T., 1956–1958;

HPA, Kuratorium Unteilbares Deutschland, 1956–1958;

HPA, Kasse, 1956–1957, 1966–1967.

## 6. Ausschuß für soziale Arbeit (AfA), 1952–1960

AfA, Tagungen, 1952–1956; 1952–1956;  
AfA, Schriftwechsel, Berichte, Abrechnungen, 1952–1957; o. L.;AfA, Rundschreiben, 1954–1960.

## 7. Ständiger Schiedsausschuß

Keine Abgabe.

## 8. Aufnahmeausschuß

Keine Abgabe.

## 9. Schatzmeister (SM), 1952–1964

SM, Allgemein, 1952–1953; 1953–1954; 1956–1957; 1957–1958; 1957–1958; 1958–1959; 1960–1961; 1961–1962; 1962–1963; 1962–1963; 1963–1964; 1963–1964; 1963–1964;

SM, Belege, 1960; 1960–1962; 1961–1962; 1961–1962;

SM, Beireitungen der Burschenschaften (A–H, J–Z), 1953–1960; 1953–1960;

SM, Besondere Aufgaben (Vorsitzende Burschenschaft Germania Erlangen/Schatzmeister), 1960–1961;

SM, Ausschüsse, 1961;

SM, Burschenschaftliche Blätter, o. L.;

SM, Kassenbuch, 1953–1957.

#### 10. Hauptausschuß (HA), 1952–1965

HA, Protokolle, 1952; 1952–1960; 1960–1965.

#### 11. Ausschuß für Leibesübungen (AfL), 1953, 1958–1964

AfL, Schriftwechsel, 1958–1964;

AfL, Formblätter, 1958–1961;

AfL, Internationale Studenten-Meisterschaften in Turin, 1953.

#### 12. Stellenvermittlung Dr. Bräuer

Keine Abgabe.

#### 13. Beisitzer im Hauptausschuß

Keine Abgabe.

#### 14. Verbindungsausschuß Deutsche Burschenschaft (DB)/Allgemeiner Deputierten-Convent in Österreich (ADCÖ)

Keine Abgabe.

#### 15. (Ständiger) Geschäftsführender Ausschuß des Verbändetages (GAVT) Deutsche Burschenschaft (DB)/Deutsche Burschenschaft in Österreich (DBÖ), 1950–1961<sup>33</sup>

GAVT, Einladungen, Aufrufe, Vereinigung Alter Burschenschafter (VAB), 1950–ca. 1960;

GAVT, Protokolle, 1959–1961;

GAVT, Vertreter: Maier, 1959–1960; Weber, 1960–1961.

#### 16. Ausschuß für Wohnheimfragen (AfW), 1962

AfW, Dokumentation, o. L.;

AfW, Umfrage, November 1962;

AfW, Verein für Studentenwohnheime e. V., Bonn, o. L.

#### 17. Reformausschuß (RA), 1955–1957

RA, 1955–1957.

Ungeordnete, teilweise nicht archivreife Akten.

---

<sup>33</sup> Weidinger, Bernhard: Im nationalen Abwehrkampf der Grenzlanddeutschen. Akademische Burschenschaften und Politik in Österreich nach 1945, Diss. phil. Universität Wien 2013.

## C. Vereinigung alter Burschenschafter (VAB)

### I. 1896–1918

#### Vorort (VO), 1896–1918

VO, Hannover, Berlin, München, Hamburg, Kassel, 1896–1918 (1922).

VO, Magdeburg, Kassel, Berlin, Frankfurt a. M., 1915–1918 (1933).

### II. 1918–1935

#### 1. Vorort (VO), 1918–1933

VO, Kassel, Allgemein: 1918–1925, 1918–1925, 1918–1927;  
Rundschreiben und -briefe, 1919–1925.

VO, Berlin, Allgemein: 1923–1928; 1923–1930; 1924–1928 (1933); 1925–1928; 1925–1928; 1925–1928;  
1925–1928; 1925–1928 (1933); 1925–1928 (1931–1933); 1925–1929; 1926–1927; 1926–1932; 1927–  
1928 (1932–1933); 1931–1933; 1932–1933; 1932–1933;  
Burschentag (BT), 1922; 1923; 1925; 1926;  
Altherrentag (AHT), 1926–1929; 1927; 1928;  
Ortsgruppen (Aachen–Zürich), o. L.; 1931–1932;  
Satzungsausschuß, Altherrenverbände, 1932–1933;  
Historische Kommission, Versicherung, Kasse, o. L.;  
Kasse, 1926–1928.

VO, Kassel/Berlin, Neugründung und Aufnahme von Verbindungen, 1918–1928;

VO, Kassel/Berlin, Burschenschaftliche Blätter, o. L.

VO, Berlin/Frankfurt a. M., 1925–1931;

Berlin, Abwicklung mit Frankfurt a. M., o. L.; o. L.; 1925–1929; 1930;  
Frankfurt a. M., Abwicklung mit Berlin, o. L.

VO, Frankfurt a. M., Allgemein: 1926–1930; 1927–1930; 1928–1931; 1928–1931; 1928–1931; 1928–1932;  
1928–1932;

Rundschreiben (Mitteilungen Magdeburg, Kassel, Berlin, Frankfurt a. M.), o. L.;

VO, Geschäftsführender Ausschuß der VAB, 1918–1933.

VO, Verschiedenes, o. L.

VO, Orte (Berlin–Freiburg, Gießen–Kiel, Königsberg–Würzburg), o. L.

VO, alphabetisch (A–C, D–F, G–J, K–M, N–S, T–Z), o. L.

#### 2. Ausschüsse, 1922–1934

Satzungsausschuß (Schneider, Lohmann), 1928–1933;

Wirtschaftsverband, 1922–1925, 1932;

Schrifttum, Schiedsausschuß, 1929–1930;

Ehrengerichtssprüche (der Deutschen Burschenschaft), 1919–1932;

Oberster Ehrenrat (der Deutschen Burschenschaft), 1931–1934; 1931–1934.

#### 3. Beauftragte

Kriegsverlust?

## 4. Gauverbände und einzelne VAB

### Gauverbände:

Berlin (und Mark), 1933–1934; o. L.;  
Rheinland-West, o. L.;  
Hessen-Pfalz, o. L.; o. L.; 1933–1934; 1933–1935; 1934–1935.

### Einzelne Vereinigungen alter Burschenschafter:

Berlin (1883–1944), o. L.; 1924–1929 (1929–1933); 1925–1929; 1926–1929; 1927–1931; 1928–1932; 1930–1931;  
Berlin, Mitgliederlisten, 1925–1930;  
Berlin, Reichskommers, 1924–1932; 1928–1930; 1933;  
Berlin, Schriftleitung „Ehre-Freiheit-Vaterland!“, 1925–1929; 1926–1929; 1930; 1930–1932; 1931–1932; 1931–1933; o. L.;  
Berlin, „Der Ruf“, o. L.  
(Bochum, 1902–2002); (Braunschweig, 1890–1980); Bremen, 1885–1956; (Darmstadt, 1891–1991, 1925–1926); [Gau Donau, 1927–1933]; (Dortmund, 1909, 1922, 1925, 1953, 1955–1956, 1975); (Elberfeld-Barmen, 1926, 1929); (Erlangen, 1887); (Essen, 1908, 1914); (Flensburg 1891–1991);  
Frankfurt a. M. (ca. 1896–1999), 1896–1950; 1896–1958; 1926–1928; 1926–1930; 1926–1933;  
Frankfurt a. M. und Worms, 1925–1930;  
(Fulda 1885); (Gera, 1928); Gießen, 1894–1905; (Görlitz, 1878–1928); (Göttingen, 1894–1906, 1895–1920; 1896–1914; 1900–1913); (Graz, 1933); (Greifswald, 1885; 1887); (Halle, 1925–1930); (Heidenheim, 1913); (Karlsruhe, 1891–1931); (Kassel, 1900–1905; 1923); (Köln, 1871); (Kowel, 1916–1918); (Kowno, 1916–1918); (Krems, 1927; 1929); (Laon, 1915–1917); (Leipzig, 1904); (Magdeburg, 1914; 1931); (Mainz und Wiesbaden (siehe auch Wiesbaden), 1879; 1926); (Mannheim/Ludwigshafen, 1927); (Marburg a. d. Lahn, 1885); (Metz, 1906); (München, 1894–1989); (Münster i. W., 1925; 1929); (New York, 1903); (Nürnberg, 1913); (Offenbach a. M., 1927); (Pforzheim, 1895–1995); [(Gau Rheinland und Westfalen, 1922)]; (Romagne vor Verdun, 1914–1915); (Rumänien, 1917–1918; 1921; 1924; 1930; 1934); St. Etienne, 1916–1917; (St. Pölten, 1927; 1931); (Stettin, 1924–1929); (Straßburg i. E., 1899–1911); (Stuttgart, 1925–1956); Varel i. Oldbg., 1922–1953; (Wien, 1929); (Wilhelmshaven-Friesland, 1898–1998); Worms, 1919–1930; Würzburg, 1890–1930.

## III. 1935–1945(50)

### VAB in Liquidation.

Kriegsverlust bzw. keine Abgabe.

## IV. 1949–1963

### 1. Altherrentage (AHT), 1951–1963

AHT, Protokolle, 1951–1962; 1954–1960; 1955; 1960–1963.

### 2. Vorort (VO), 1949–1963

VO, Frankfurt a. M., Allgemein: 1949–1950; 1950–1953; 1950–1953; (I.–IV.) 1950–1953; 1951–1953 (dabei: Kasse, 1953);  
Rundschreiben, 1951–1953;  
Altherrentage (AHT) Rüdesheim und Bingen, 1949–1950;  
Burschenschaftliche Blätter, 1953–1954;  
Vertreter: Dr. Schneider, 1950–1953 (1956); o. L.; o. L.

VO, Essen, Allgemein: 1953–1954; 1953–1956; 1953–1956; o. L.;  
Rundschreiben, 1953–1956;  
Altherrentag (AHT), 1954;  
Kasse, 1954–1957; 1954–1957;  
Vertreter: Dr. Reider, 1953–1956; 1953–1956; 1953–1956; (Arbeitsgemeinschaft Andernach der mensurbefflissenen Verbände [AGA], Convent Deutscher Akademikerverbände [CDA], Convent Deutscher Korporationsverbände [CDK]), o. L.

VO, „Der Vorort“, 1953–1955.

VO, Bremen, Allgemein: 1956–1957; 1957; 1957–1958;  
Rundschreiben, Umfragen, 1957–1963;  
Kasse, 1956–1963; 1959–1960; 1962–1963; Kassenbelege, o. L.;  
Mitteilungen des Vororts, 1956–1959; 1960–1962; 1963.

### 3. Ausschüsse, 1951–1958

Ausschuß für burschenschaftliche Arbeit (AfbA) der Vereinigung alter Burschenschafter (VAB), 1951–1956; o. L.; (Damrau), 1956–1958.

### 4. Beauftragte

Keine Abgabe.

### 5. Einzelne VAB

Aachen, 1952–1953; Baden-Baden, um 1955; Bad Dürkheim, 1951, 1955; Bad Harzburg, o. L.; Bad Hersfeld, 1963, 1972–1973; Bad Homburg, 1987; Bad Nauheim, 1973–1979; Berlin, 1951–1971; Bielefeld, 1953, 1959, 1961, 1970; Bochum, 1902–2002, 1966–1993, 1997; Bonn und Bad Godesberg, 1952–1986; Braunschweig, 1890–1980; Bremen, (1885–1956), 1963, 1970, 1978; Bremerhaven, 1953–1957; Bromberg, o. L.; Castrop-Rauxel, 1952; Celle, 1903–2003, 2003; Coburg, 1954–1956, 1963; Darmstadt, 1925–1926, 1951–1954, 1971, 1991; Detmold, 1955; Dortmund, 1909, 1922, 1925, 1953, 1955–1956, 1975; Düsseldorf, 1952–1955, 1958, 1963; Duisburg, 1959–1962; Eisenach, 1995/1996; Elberfeld-Barmen, 1926, 1929; Elmshorn, o. L.; Erlangen, 1887, 1957; Essen, 1908, 1914, 1951–1952, 1954, 1959; Flensburg, 1952, 1991; (Frankfurt a. M., ca. 1896–1999), 1953–1957, dabei: Vereinigung der Altakademiker zu Frankfurt a. M., Kommerse, 1952–1954; Freiburg i. Br., o. L.; Friedberg i. H., 1975/1976, 1983; Fulda, 1885; Gera, 1928; Gießen, 1960–1965, 1970; Görlitz, 1926–1929; Göttingen, 1894–1906, 1895–1920, 1896–1914, 1900–1913, 1975–1980, 1990; Goslar, 1951–1953; Graz, 1933; Greifswald, 1885, 1887; Halle, 1925–1930; Hamburg, 1964–1991; Hannover, 1950–1956, 1965–1966, 1977–1978; Heidelberg, 1985; Heidenheim, 1913, 1954; Idar-Oberstein, 1953; Iserlohn, 1951; Kaiserslautern, 1956; Karlsruhe, 1891–1931, 1977, 1981, 1983–1984; Kassel, 1900–1905, 1923, 1961–1985; Kiel, 1964–2003; Koblenz, 1970, 1977; Köln, 1871, 1920, 1951–1961; Konstanz, 1950–1988; Kowel, 1916–1918; Kowno, 1916–1918; Krems, 1927, 1929; Kronberg i. Ts., 1971; Landshut, 1955; Laon, 1915–1917; Leer i. Ostfrsld., 1969; Leipzig, 1904; Leverkusen, o. L.; Lübeck, 1954, 1984, 1997, 1999, 2001; Lüdenscheid, 1971–1988; Lüneburg, 1956; Magdeburg, 1914, 1931; Mainz und Wiesbaden (siehe auch Wiesbaden), 1879, 1926, 1951–2003<sup>34</sup>; Mannheim/Ludwigshafen, 1927, 1957, 1972, 1982; Marburg a. d. Lahn, 1885; Memmingen, 1955; Metz, 1906; Minden, 1956; Mühlheim, 1953; Mümlingtal, 1975; München, (1894–1989), 1956–1960, 1966–1967, 1970–1972, 1978, 1989; Münster i. W., 1925, 1929, 1951, 1980, 1985; Neustadt a. Rbge., 1950, 1983; New York, 1903, 1956; Nienburg a. d. Weser, 1956; Nordenham und Butjadingen, 1953–1966, 1954–1968; Nürnberg, 1913, 1954, 1961; Oberhausen, o. L.; Offenbach a. M., 1927, 1954–1986; Oldenburg i. Oldbg., 1950–1966; Osnabrück, 1951–1973, 1952–1967; Pforzheim, 1895–1995; Regensburg, 1952; Rendsburg, 1954; Gau Rheinland und Westfalen, 1922; Romagne vor Verdun, 1914–1915; Rumänien, 1917–1918, 1921, 1924, 1930, 1934; Saarbrücken, 1980; Salzburg, 1953–1958; St. Pölten, 1927, 1931; Schwäbisch Gmünd, 1957; Schweinfurt, 1969; Solingen, 1954; (Stettin, 1924–1929); (Straßburg i. E., 1899–1911); Stuttgart, 1925–1956, 1964–1966; Tübingen, 1962; Veste Oetzberg, o. L.; Wien, (1929), 1970, 1971; Wiesbaden

---

<sup>34</sup> Siehe auch: Stadtarchiv Wiesbaden, V 59, Vereinigung Alter Burschenschafter Wiesbaden (gegr. 1880), (1967), 1974–1995.

(siehe auch Mainz), 1951–1968, 1980, 1990; Wilhelmshaven-Friesland, 1898–1998; Würzburg, 1984, 1986; Wunsiedel, 1966; Wuppertal, 1970, 1985; Zweibrücken, 1957.

## D. Alte Burschenschaft, 1934/35

### 1. Drucksachen

Übergabe an die Bücherei.

### 2. Handakten Dr. Karl Hoppmann (Germania Straßburg/Frankfurt/Tübingen)

Kriegsverlust, Splitter in B.IV.1.

## E. Burschenschaftliche Verbände in Österreich, 1889–1965<sup>35</sup>

### 1. Linzer Deputierten-Convent (LDC), 1889–1900

LDC-Tag, Protokolle, 1889–1892;

LDC, Mitgliederverzeichnisse, WS 1890/91–WS 1899/1900;

Vereinigung alter Burschenschafter Österreichs, 1900.

### 2. Allgemeiner Burschenbund der Ostmark (ABdO), 1900–1901

ABdO, Entwurf einer Satzung für den Allgemeinen Burschenbund der Ostmark, 1901;

ABdO, Mitgliederverzeichnis, WS 1901/02.

### 3. Burschenschaft der Ostmark (BdO), 1907–1918 (1935)

BdO, Satzung, 1907 (dabei: Gründungsprotokoll), 1910;

BdO, Burschentag, Protokolle, 1908–1913 (dabei: Festschrift 1913), 1915;

BdO, Burschentag, Berichte: Cilli, Wien, 1909;

BdO, Schriftverkehr, 1909, 1920 (dabei: BdO-Schatzmarken, o. L., 1915);

BdO, Aufstellung (unvollständig) der Mensuren der Deputierten-Convente (DC) Brünn, Graz, Innsbruck, Leoben, Prag, Wien, 1892–1928;

---

<sup>35</sup> Lönnecker, Harald: „Wuchs riesengross das Wort: Ein Volk! Ein Reich!“ – Der Linzer Burschenschafterturm zwischen nationalem Bewusstsein, Heldenkult und Friedensmahnung, in: Cerwinka u. a., 200 Jahre (s. Anm. 10), S. 402–527; ders.: „... das deutsche Volk in der Zeit tiefer nationaler Erniedrigung aufzurütteln, für ein einig und freies deutsches Vaterland zu begeistern und gegen innere und äußere Bedränger anzuführen“. Die Burschenschaft der Ostmark (BdO) und ihre Vorläufer 1889–1919, in: Brunck u. a., „... ein großes Ganzes“ (s. Anm. 2), S. 516–630; Graf, Alexander: „Los von Rom“ und „heim ins Reich“. Das deutschnationale Akademikermilieu an den cisleithanischen Hochschulen der Habsburgermonarchie 1859–1914 (Geschichte und Bildung, 3), Berlin 2015; ders.: Deutschnationaler Bruderkampf in der Habsburgermonarchie – Burschenschaften und wehrhafte Vereine 1880–1914, in: Lönnecker, „Deutschland immer gedient zu haben“ (s. Anm. 3), S. 845–878; s. Anm. 33.

BdO, Verschiedenes, 1919–1922 (enthält u. a. Paukcomment);

BdO, Burschenturm Linz, 1932;

BdO, Burschenschaftliche Nachrichten, 1933–1935.

#### 4. Allgemeiner Deputierten-Convent (ADC)/Deutsche Burschenschaft in Österreich (DBÖ), 1954–1965

ADC/DBÖ-Tags-Protokolle und -Arbeitsunterlagen, 1954–1959;

ADC/DBÖ-Rundschreiben, 1955–1961, 1961–1965.

## F. Allgemeiner Deutscher Burschenbund (ADB), 1883–1935

Akten des ADB sind bei dessen Aufgehen in der Deutschen Burschenschaft 1933/34 nicht dem Archiv übergeben worden, sondern verblieben in Berlin. Dort sind sie während des Zweiten Weltkriegs vernichtet worden. Erhalten sind nur einige Splitter<sup>36</sup>.

ADB-Protokoll, 1904.

---

<sup>36</sup> Krausmüller, Helmut/Anger, Ernst/Pabst, Martin: Die Geschichte des Allgemeinen Deutschen Burschenbundes (ADB) 1883–1933 und das Schicksal der ehemaligen ADB-Burschenschaften (Historia Academica, 28), o. O. (Jever) 1989.

G. Niederwald-Deputierten-Convent (NDC)/  
Germania – Binger Deputierten-Convent (G/BDC)/  
Rüdesheimer Deputierten-Convent (RDC)/  
Rüdesheimer Verband Deutscher Burschenschaften  
(RVDB),  
1889–1919<sup>37</sup>

1. Niederwald-Deputierten-Convent (NDC), 1889–1896

Protokolle, 1889–1896;

Sitzungsberichte der ordentlichen und außerordentlichen NDC-Tage, 1889–1896.

Vorsitzende Burschenschaft, Schriftverkehr, 1891–1896; 1892–1896.

(2. Germania – Binger Deputierten-Convent (G/BDC), 1896, 1897–1900)

Weitestgehend Kriegsverlust.

3. Rüdesheimer Deputierten-Convent (RDC)/  
Rüdesheimer Verband Deutscher Burschenschaften (RVDB),  
1900–1919

RDC, Vorsitzende Burschenschaft, Posteingang, 1900–1901; 1902–1903; 1902–1904; 1904–1905; 1905–1907;  
1906; 1907–1908; 1908; 1908–1909; 1909; 1910; 1911;  
Schriftverkehr, 1903–1905; 1906–1908.

RVDB, Vorsitzende Burschenschaft, Schriftverkehr, 1909–1919; 1912–1919;  
Briefverzeichnis, 1910–1919.

Mittelstelle für burschenschaftliche und soziale Arbeit, o. L.

Mitgliederverzeichnisse, 1914; 1919.

RDC/RVDB, Rundschreiben, Sitzungsberichte, 1901–1918; 1907–1915 (teilweise stenographiert); 1913–1914  
(teilweise stenographiert);  
Verbandstags-Protokolle, 1901–1919.

4. Rothenburger Verband Schwarzer Schlagender Verbindungen (RVSV), 1908–1928

RVSV, 1908–1928; 1912–1928; 1914–1926; enthält auch: Drucksachen.

---

<sup>37</sup> Grobe, Frank: Zirkel und Zahnrad. Ingenieure im bürgerlichen Emanzipationskampf um 1900 – Die Geschichte der technischen Burschenschaft (Darstellungen und Quellen zur Geschichte der deutschen Einheitsbewegung im 19. und 20. Jahrhundert, 17), Heidelberg 2009; ders.: „Mit burschenschaftlichen Grüßen“ – Couleurkarten des Rüdesheimer Verbandes deutscher Burschenschaften, Essen 2011; ders.: Das technische Korporationshaus – Festung gegen die Moderne und Mittel zur Distinktion, in: Sigler, Sebastian (Hrsg.): Sich stellen – und bestehen! Festschrift für Klaus Gerstein, Essen 2010, S. 241–256, 2. Aufl. 2012, S. 243–258; ders.: TH-Burschenschafter im Ersten Weltkrieg. Ingenieure im bürgerlichen Emanzipationskampf, in: GDS-Archiv für Hochschul- und Studentengeschichte 9 (2011), S. 79–98; ders.: „Burschen heraus!“ – Das Kriegserlebnis 1914–1918 und die Emanzipation der Ingenieure, in: Müller, Harald/Eßer, Florian (Hrsg.): Wissenskulturen. Bedingungen wissenschaftlicher Innovation (Studien des Aachener Kompetenzzentrums für Wissenschaftsgeschichte, 12), Kassel 2012, S. 149–169; ders.: Ehrenbuch für die im Großen Krieg (1914–1918) gefallenen Bundesbrüder der Aachener Burschenschaft Teutonia, Essen 2014; ders.: Die technischen Burschenschaften ca. 1850–1919, in: Lönnecker, „Deutschland immer gedient zu haben“ (s. Anm. 3), S. 701–780.

## H. Akademische Fliegerabteilung (Akaflieg), 1930–1935, 1945–1959<sup>38</sup>

Anmeldungen, Fragebogen, Schriftwechsel, 1933–1935; 1933–1934;  
Flugberichte, 1930–1933; 1932; 1933–1934;  
Material, 1934–1935;  
Lager Zierenberg bei Kassel, 1932–1933; 1932–1933;  
Verschiedenes, 1930–1932;  
Flugbücher, Lehrtafeln, o. L. (um 1930);  
Verschiedenes, 1945–1959.

## I. Örtliche und einzelne Burschenschaften<sup>39</sup>

Aachen: Allgemein, 1925, 1960; Alania (gegr. 1876), 1903–1959; Alemannia Danzig (gegr. 1950), 1951–1965; Cheruskia Dresden-Freiberg (gegr. 1950), 1955–1996; Libertas Brünn (gegr. 1884), 1958–1964; Teutonia (gegr. 1899), 1910–1999, 1948–1974, 1951–1999; Andere (Akad. Turnverbindung Saxo-Silesia, 1957).

Berlin: Allgemein, o. L.

Berliner Deputierten-Convent (DC), 1869–1963; Sitzungsprotokolle und -berichte, 1878–1898, 1898–1909, 1912–1933, 1896–1907; Sitzungsprotokolle (Nachlaß Germania), 1881–1934; Sitzungsprotokolle (Nachlaß Rugia), 1950–1954, 1955, 1956–1957; Fechtwart, 1904–1932, 1954–1956; Schriftverkehr, 1918–1921, 1921–1925, 1925–1927, 1927–1929, 1929–1931, 1931–1933, 1949–1953, 1949–1953, 1953–1954, 1954–1956; Kasse, 1952–1956, o. L.; Verschiedenes, 1860–1935, 1863–1961.

Allemannia (gegr. 1883), 1939, 1955–1958; Arminia (gegr. 1818), 1914–1935, 1937, 1951, 1955–1958; Brandenburgia, 1866; Cimbria (gegr. 1888), 1900, 1900–1910, 1914–1934, 1958; Frankonia (Franconia) (gegr. 1878), o. L., siehe Märker; Germania (gegr. 1862), o. L.; Gothia (gegr. 1877 bzw. 1890), o. L.; Hevellia (gegr. 1877), ca. 1880–1999; Märker (gegr. 1950 bzw. 1952), 1952–1999, siehe Franconia, Normannia, Teutonia; Markomania (gegr. 1886), o. L.; Normannia (gegr. 1842), o. L., siehe Märker; Obotritia (gegr. 1886), o. L.; Primislavia (gegr. 1877), o. L.; Rugia (gegr. 1886), o. L.; Saravia (gegr. 1872), o. L.; Semnonia (gegr. 1874), o. L.; Teutonia (gegr. 1887), o. L., siehe Märker; Teutonia-Jena (gegr. 1815 bzw. 1845), ca. 1950–1989; Thuringia (gegr. 1875), o. L.; Neo-Arminia, o. L.; Neo-Germania, o. L.; Palatia (Freie Burschenschaft), o. L.; Verschiedene Verbindungen (Akad. Verein Hütte, Theologischer Verein, Burschenschaft Baltia), 1854/55, 1925.

Bonn: Allgemein, o. L.; Bonner Deputierten-Convent (DC), o. L.; Alemannia (gegr. 1844), o. L.; Alte Breslauer Burschenschaft (gegr. 1817 bzw. 1950), o. L., siehe auch Breslau (Arminia, Cheruscia, Germania, Raczezs); Frankonia (gegr. 1845), 1850–ca. 1950; Helvetia, o. L.; Marchia (gegr. 1854), o. L.; Norddeutsche und Niedersachsen (gegr. 1869), o. L.; Sugambria (gegr. 1901), o. L.; Verschiedene Verbindungen (Corps Borussia, Corps Hansea, Corps Saxo-Rhenania, Corps Palatia, Kameradschaft Ernst Moritz Arndt [= Alemannia]), o. L.

Braunschweig: Allgemein, o. L.; Braunschweiger Deputierten-Convent (DC), o. L.; Alemannia (gegr. 1850), o. L.; Arminia-Gothia (gegr. 1901 bzw. 1950), o. L.; Germania (gegr. 1861), o. L.; Thuringia (gegr. 1868), o. L.

Breslau: Allgemein, o. L.; Breslauer Deputierten-Convent (DC), o. L.; Arminia (gegr. 1848), siehe Bonn; Cheruscia (gegr. 1876), 1934, siehe Bonn; Germania (gegr. 1860), siehe Bonn; Raczezs (gegr. 1817), siehe

---

<sup>38</sup> Lönnecker, Harald: Rudern, Segeln, Fliegen – Aktivitäten akademischer Verbindungen und Vereine zwischen Sport und Politik ca. 1885–1945, in: Alkemeyer, Thomas/Buss, Wolfgang/Peiffer, Lorenz/Rigauer, Bero (Hrsg.): Sport in Nordwestdeutschland (SportZeiten. Sport in Geschichte, Kultur und Gesellschaft, 9/3), Göttingen 2009, S. 7–36.

<sup>39</sup> Balder, Hans-Georg: Die Deutschen Burschenschaften. Ihre Darstellung in Einzelchroniken, Hilden 2005.

- Bonn; Saxonia (gegr. 1904), siehe Saxo-Silesia Göttingen; Verschiedene Verbindungen (Corps Salin-gia, Freie Burschenschaft Bavaria), o. L.
- Brünn: Allgemein, o. L.; Arminia (gegr. 1862), 1912, 1926, siehe Sudetia München; Libertas (gegr. 1884), siehe Aachen und München; Moravia (gegr. 1859), o. L., siehe Arminia Würzburg; Verschiedene Verbindun-gen (Freie Burschenschaft Teutonia), o. L.
- Budweis: Ferial-Verbindung Germania, o. L.
- Clausthal: Allgemein, o. L.; Alemannia, siehe Hercynia und Rheinfranken Marburg; Germania Leoben (gegr. 1882), o. L.; Glückauf Freiberg (gegr. 1875), o. L.; Schlägel und Eisen (gegr. 1890), o. L.
- Czernowitz: Arminia (gegr. 1877), o. L., siehe Arminia München; Teutonia (gegr. 1903), o. L., siehe auch Pri-mislavia Berlin.
- Danzig: Allgemein, o. L.; Danziger Deputierten-Convent (DC), o. L.; Alemannia (gegr. 1950), siehe Aachen; Germania (gegr. 1904), o. L.; Markomannia (gegr. 1924), o. L.; Teutonia (gegr. 1905), o. L.
- Darmstadt: Allgemein, o. L.; Darmstädter Deputierten-Convent (DC), o. L.; Frisia (gegr. 1885), 1894–1900; Germania (gegr. 1869), o. L.; Markomannia, o. L.; Rheno-Guestfalia, o. L.; Rheno-Markomannia (gegr. 1894), o. L.; Rugia (gegr. 1902), o. L.; Verschiedene Verbindungen (Kameradschaft Friedrich Friesen [= Frisia]), 1939–1945.
- Dresden: Allgemein, o. L.; Dresdner Deputierten-Convent (DC), o. L.; Arminia (gegr. 1901), o. L., siehe Braun-schweig; Cheruscia (gegr. 1861), siehe Aachen; Cimbria (gegr. 1901), o. L.; Verschiedene Verbindun-gen (Landmannschaft Alemannia, Kameradschaft Wartburg), o. L.<sup>40</sup>
- Düsseldorf: Allgemein, o. L.
- Erlangen: Allgemein, o. L.; Erlanger Deputierten-Convent (DC), o. L.; Bubenruthia/Bubenreuther (gegr. 1817), o. L.; Frankonia (gegr. 1884), o. L.; Germania (gegr. 1827), o. L.; Verschiedene Verbindungen (Schwarzburgverbindung Uttenruthia/Uttenreuther, Corps Onoldia, Kameradschaften Wilhelm Gustloff und Walter Flex [= Bubenruthia]), o. L.
- Frankfurt a. M.: Allgemein, o. L.; Arminia Frankfurt-Leipzig (gegr. 1860 bzw. 1952), ca. 1926–1939, ca. 1949/50–1970; Dresdensia-Rugia (gegr. 1853/56 bzw. 1951), o. L., siehe Leipzig, Greifswald und Gießen; Gründung einer zweiten Burschenschaft, o. L.; Verschiedene Verbindungen (Badenia, KDStV Hassia, Corps Moenania), o. L.
- Freiberg i. Sa.: Allgemein, o. L.; Cheruskia, siehe Aachen; Glückauf, siehe Clausthal; Markomannia (Glückauf Przibram, geg. 1875), o. L., siehe Clausthal.
- Freiburg i. Br.: Allgemein, o. L.; Freiburger Deputierten-Convent (DC), o. L.; Alemannia (gegr. 1860), o. L.<sup>41</sup>; Frankonia (gegr. 1877), o. L.; Saxo-Silesia (gegr. 1885), o. L.; Teutonia (gegr. 1851), o. L.; Kamerad-schaft Karl Winter (= Teutonia), 1939–1944/45; Verschiedene Verbindungen, o. L.
- Gießen: Allgemein, o. L.; Gießener Deputierten-Convent (DC), o. L.; Alemannia (gegr. 1861), o. L.; Arminia (im Allgemeinen Deutschen Burschenbund), o. L.; Chattia, o. L.; Frankonia (gegr. 1872), o. L.; Germa-nia (gegr. 1851), 1909, 1919, 1930, o. L.; Verschiedene Verbindungen (Reformburschenschaft Adel-phia, Corps Hassia, Gießener Burschenschaft Wartburg, Landmannschaft Darmstadtia, Markomannia, Corps Teutonia), o. L.
- Göttingen: Allgemein, o. L.; Göttinger Deputierten-Convent (DC), o. L.; Alemannia (gegr. 1880), o. L.; Bruns-viga (gegr. 1848), o. L.; Frisia (gegr. 1811), o. L.; Germania Jena (gegr. 1815 bzw. 1840), o. L., dabei: Kameradschaft Wartburg; Gothia Königsberg (gegr. 1854), o. L.; Hannovera (gegr. 1848), o. L.; Holz-minda (gegr. 1860), o. L.; Saxonia bzw. Saxo-Silesia Breslau (gegr. 1904), o. L.; Verschiedene Verbin-dungen (Sängerschaft Gothia, Mathematischer Verein, Verband ehemaliger Freistudenten, Landmann-schaft Cimbria, Corps Corona, ATV Göttingen, Schwarzburgburschenschaft Germania, Agronomia, Theologischer Studentenverein Concordia, Akad. Lesehalle, Corps Hercynia, Corps Bremensia, Neu-philologische Verbindung, KDStV Normannia), o. L.
- Graz: Allgemein, o. L.; Grazer Deputierten-Convent (DC), o. L.; Alemannia (gegr. 1869), o. L.; Arminia (gegr. 1868), o. L.; Carniola (gegr. 1884), o. L.; Cheruscia (gegr. 1890), o. L.; Frankonia (gegr. 1879), o. L.;

---

<sup>40</sup> Lambrecht, Ronald: Studenten in Sachsen 1918–1945. Studien zur studentischen Selbstverwaltung, sozialen und wirtschaftlichen Lage sowie zum politischen Verhalten der sächsischen Studentenschaften in Republik und Diktatur (Geschichte und Politik in Sachsen, 28), Leipzig 2011.

<sup>41</sup> Schumacher, Barbara: Burschenschaft und Nationalsozialismus. Die Freiburger Alemannia 1926–1945, Magi-sterarbeit Freiburg i. Br. 1999.

- Germania (gegr. 1885), o. L.; Marcho-Teutonia (gegr. 1885), o. L.; Ostmark (gegr. 1889), o. L.; Stiria (gegr. 1861), o. L.; Verschiedene Verbindungen (Sängerschaft Gothia, Orion), o. L.
- Greifswald: Allgemein, o. L.; Greifswalder Deputierten-Convent (DC), o. L.; Germania (gegr. 1862), siehe Marburg; Rugia (gegr. 1856), 1934–1935, 1990/91, siehe Frankfurt a. M. und Gießen<sup>42</sup>; Verschiedene Verbindungen (Neuphilologische Verbindung), o. L.
- Halle: Allgemein, o. L.; Hallescher Deputierten-Convent (DC), o. L.; Alemannia auf dem Pflug (gegr. 1837), siehe Münster; Germania (gegr. 1861), siehe Hamburg und Mainz; Salingia (gegr. 1845), siehe Münster; Verschiedene Verbindungen (Fürstenthal), o. L.
- Hamburg: Allgemein, o. L.; Hamburger Deputierten-Convent (DC), o. L.; Alemannia Straßburg (gegr. 1880)/Redaria Rostock (gegr. 1886) (gegr. 1950), 1888, 1894, 1900, 1906–1907, 1912–1914, 1920, 1922, 1924–1925, 1928, 1931–1933, 1948–1951<sup>43</sup>; Germania (gegr. 1919), o. L.; Germania Halle-Hamburg (gegr. 1861 bzw. 1919) (gegr. 1954), 1954–1959, siehe Mainz; Germania Königsberg (gegr. 1843), o. L.; Hansea (gegr. 1919), o. L.; Obotritia Rostock (gegr. 1883), o. L.; Verschiedene Verbindungen.
- Hannover: Allgemein, o. L.; Hannoverscher Deputierten-Convent (DC), o. L.; Alt-Germania (gegr. 1874), o. L.; Arminia (gegr. 1898), o. L.; Cheruscia (gegr. 1885), o. L.; Cimbria (gegr. 1904), o. L.; Germania (gegr. 1891), o. L.; Ghibellinia Leipzig (gegr. 1868 bzw. 1950), o. L.; Gothia (gegr. 1902), o. L.; (Hannover, New Hampshire/USA: Studentenverbindung Germania, o. L.)
- Heidelberg: Allgemein, o. L.; Heidelberger Deputierten-Convent (DC), o. L.; Allemannia (gegr. 1856), 1869–1888, 1901–1913, 1914–1934, 1915–1944, 1950–1959; Frankonia (gegr. 1856), 1870–1913, ca. 1920–1933, 1949–1959; Normannia (gegr. 1890), o. L.; Rheno-Arminia (gegr. 1913), o. L.; Vineta (gegr. 1879), o. L.; Verschiedene Verbindungen (Corps Rhenania, Teutonia, Progreßverbindung Saxonia (1854–1857), Alte Franconia, Rupertia, VDSt, Verbindung Hercynia, Corps Guestphalia), o. L.<sup>44</sup>
- Iglau: Verschiedene Ferialverbindungen, o. L.
- Innsbruck: Allgemein, o. L.; Brixia (gegr. 1876), o. L.; Germania (gegr. 1892), o. L.; Pappenheimer (gegr. 1884), o. L.; Suevia (gegr. 1868), o. L.; Verschiedene Verbindungen (KAV Austria), o. L.
- Jena: Allgemein, o. L.; Jenaer Deputierten-Convent (DC), o. L.; Arminia (gegr. 1815), siehe Mainz; Germania (gegr. 1815 bzw. 1840), siehe Göttingen; Teutonia (gegr. 1815 bzw. 1845), siehe Berlin; Verschiedene Verbindungen (Jenaer Landsmannschaften, Landsmannschaft Burgundia, Kameradschaft Friedrich Schiller [= ATV Gothania, Sängerschaft St. Pauli, ATV Alemannia Leipzig], Corps Franconia, Akad. Theologischer Verein, Kameradschaft Hermann von Salza [= Turnerschaft Normannia, Wiss. Verbindung Markomania], Kameradschaft Egerland [= Landsmannschaft Rhenania, Landsmannschaft Burgundia, Landsmannschaft der Märker], Kameradschaft Rudolph Eck [= Landsmannschaft Suevia], Kameradschaft Gustav Ruhland [= Agronomia], Kameradschaft Gustav Zunkel [= Landsmannschaft Hercynia, Wiss. Verbindung Chattia], Schwarzburgbundverbindung Alemannia, VDSt), o. L.
- Karlsruhe: Allgemein, o. L.; Karlsruher Deputierten-Convent (DC), o. L.; Arminia (gegr. 1876), o. L.; Germania (gegr. 1877), o. L.; Teutonia (gegr. 1843), o. L.; Tuiskonia (gegr. 1877), o. L.; Tulla (gegr. 1893), o. L.; Verschiedene Verbindungen (Akad. Verbindung Ghibellinia), o. L.
- Kassel: Allgemein, o. L.
- Kiel: Allgemein, o. L.; Alemannia Königsberg (gegr. 1879), o. L.; Krusenrotter (gegr. 1875), o. L.; Teutonia (gegr. 1817 bzw. 1855), o. L.; Verschiedene Verbindungen, o. L.
- Köln: Allgemein, o. L.; Alemannia (gegr. 1920), o. L.; Germania (gegr. 1920), o. L.; Suevia Leipzig (gegr. 1886), o. L.; Wartburg (gegr. 1950)/Germania Leipzig (gegr. 1818) (gegr. 1950), o. L.; Verschiedene Verbindungen, o. L.
- Königsberg: Allgemein, o. L.; Königsberger Deputierten-Convent (DC), o. L.; Alemannia (gegr. 1879), siehe Kiel; Germania (gegr. 1843), siehe Hamburg; Gothia (gegr. 1854), siehe Göttingen; Teutonia (gegr. 1875), siehe Marburg; Cheruscia (im Allgemeinen Deutschen Burschenbund), o. L.; Verschiedene Verbindungen (Corps Normannia, Landsmannschaft Holsatia, KV Borussia, Kameradschaft Yorck), o. L.

---

<sup>42</sup> Claus, Jens Carsten: Die Mitglieder der Greifswalder Burschenschaft Rugia 1856–1944, in: Brunck u. a., ..., „ein großes Ganzes“ (s. Anm. 2), S. 429–515.

<sup>43</sup> Fliegner, Kai: Die Burschenschaft Redaria Rostock (Rostocker Rechtsgeschichtliche Reihe, 9), Aachen 2009.

<sup>44</sup> Dubois, Antonin: Se regrouper ou se lier? Socialisation et la sociabilité ou sein des organisations étudiantes à Paris et Heidelberg (1870–1914), Master franco-allemand recherche – Mention Histoire, École des Hautes Études en Sciences Sociales Paris/Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg 2014.

Leipzig: Allgemein, 1820, 1873, 1877, 1897–1899, 1908, 1911, 1913, 1932<sup>45</sup>.

Leipziger Deputierten-Convent (DC), 1900, 1913/14.

Arminia (gegr. 1860): Berichte und Protokolle, 1860–1904, 1874–1885; Schriftverkehr, 1860–1920; Protokolle, 1873–1907, 1908–1910; Protokolle, 1919–1920, 1924, 1927–1936; Verschiedenes, 1867, 1876, 1886–1887, 1890–1925, 1928; Photoalbum, 1874.

Dresdensia (gegr. 1853), siehe Frankfurt a. M. (später Gießen); Germania (gegr. 1818), siehe Köln; Ghibellinia (gegr. 1868), siehe Hannover; Normannia (gegr. 1868), siehe Marburg; Suevia (gegr. 1886), siehe Köln; Verschiedene Verbindungen (Lausitzer Prediger-Gesellschaft/Sorabia, Klassisch-Philologischer Verein, Verbindung Academia, VDB-Burschenschaft Alemannia, Burschenbund Alsatia, Kameradschaft Hans Knirsch, Turnerschaft Alania, Schwarzburgbundverbindung Nordalbingia, KV-Verein Teutonia, Sängerschaft St. Pauli, Sängerschaft Arion, Landsmannschaft Franconia, Landsmannschaft Plavia, Landsmannschaft Alemannia, Corps Saxo-Borussia, Landsmannschaft Lipsia, Corps Lusatia, VDSt, Vandalia, Verband Alter Turnerschafter), o. L.

Leoben: Leobener Deputierten-Convent (DC), o. L.; Cruxia (gegr. 1885), o. L.; Germania (gegr. 1882), siehe Clausthal; Leder (gegr. 1886), o. L.

Mainz: Allgemein, o. L.; Mainzer Deputierten-Convent (DC), o. L.

Arminia [Jena] (gegr. 1815): Kassenbuch, um 1860; Kreditverein Burgkeller, ca. 1890–1900; Schriftverkehr, ca. 1890–1914, 1920–1930, 1925–1944/45, 1945–1959; Burgkeller-Zeitung, ca. 1890–1920, 1950–1954; Kreditvereinsnachrichten, 1936–1940; Kameradschaft Lützwitz, 1939–1944/45; Hauskauf, 1950–1951; Akten Dr. Zeiss, o. L.

Germania Halle (gegr. 1861), o. L., siehe Hamburg; Saravia (gegr. 1952), o. L.

Mannheim: Allgemein, o. L.; Hansea (gegr. 1909), o. L.

Marburg: Allgemein, o. L.; Marburger Deputierten-Convent (DC), o. L.; Alemannia (gegr. 1874), o. L.; Arminia (gegr. 1860), ca. 1890–1910, 1910–1930, 1949–1956; Germania (gegr. 1868), o. L.; Hercynia (gegr. 1922), siehe Rheinfranken (dort 1935 aufgegangen); Normannia Leipzig (gegr. 1868), 1899–1999; Rheinfranken (gegr. 1880), o. L.; Sigambria (gegr. 1894), 1894–1930, 1900–1933, 1905–1933, ca. 1948/49–1950; Teutonia Königsberg (gegr. 1875), ca. 1948/49–1953; Teutonia Königsberg und Germania Greifswald, vereinigt zu Marburg (gegr. 1953), 1953–ca. 1965; Verschiedene Verbindungen (Freie Verbindung Normannia, Burschenschaft/ATV Amicitia, Alt-Germania, Corps Teutonia, Corps Guestphalia, Akad. Philologischer Verein, Mathematisch-Physikalischer Verein, Akademischer Richard-Wagner-Verein, Sängerschaft/Landsmannschaft Chattia), o. L.<sup>46</sup>

München: Allgemein, o. L.; Münchner Deputierten-Convent (DC), o. L.; Alemannia (gegr. 1878), o. L.; Apollo (gegr. 1865), 1878–1916, 1917–1935; Arminia (gegr. 1848), 1864–1912, o. L.; Arminia Prag (gegr. 1879), o. L.; Arminia-Rhenania (gegr. 1978), 1985–2004; Babenbergia (gegr. 1872), o. L.; Carolina Prag (gegr. 1860), o. L.; Cimbria (gegr. 1879), o. L.; Danubia (gegr. 1848), o. L.; Franken Prag (gegr. 1899), (1899)1950–1956; Guelfia (gegr. 1893), o. L.; Libertas Brünn (gegr. 1884), siehe Aachen; Rhenania (gegr. 1887), o. L. (Abgabe an das Archiv Rhenanias); Stauffia (gegr. 1893), o. L.; Sudetia (gegr. 1951), o. L.; Thessalia Prag (gegr. 1864), o. L.; Verschiedene Verbindungen (Burschenbund Thuringia, Landsmannschaft Alsatia, Burschenschaft Bayern, Burschenschaft Gothia, Corps Isaria, Burschenschaft Noris, Burschenschaft Vandalia, Corps Arminia, Corps Palatia, Landsmannschaft Hannovera auf dem Wels, Prager Universitätssängerschaft Barden), o. L.

Münster: Allgemein, o. L.; Münsterer Deputierten-Convent (DC), o. L.; Alemannia (gegr. 1919), o. L.; Alemannia auf dem Pflug Halle (gegr. 1837), o. L.; Franconia (gegr. 1878), o. L.; Salingia Halle (gegr. 1845), o. L.

Nürnberg: Teutonia Prag (gegr. 1876), o. L.

Prag: Allgemein, o. L.; Albia (gegr. 1860), siehe Sudetia München; Arminia (gegr. 1879), siehe München; Carolina (gegr. 1860), siehe München; Constantia (gegr. 1861), siehe Sudetia München; Franken Prag (gegr. 1899), siehe München; Ghibellinia (gegr. 1880), siehe Saarbrücken; Teutonia (gegr. 1876), siehe Nürnberg; Thessalia (gegr. 1864), siehe München; Lese- und Redehalle (gegr. 1848), o. L.; Verschiedene

---

<sup>45</sup> Lönnecker, Harald: Zwischen Völkerschlacht und Erstem Weltkrieg – Verbindungen und Vereine an der Universität Leipzig im 19. Jahrhundert (Jahresgabe der Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V. (GfbG) 2007), Koblenz 2008; s. Anm. 40.

<sup>46</sup> Zinn, Holger: Zwischen Republik und Diktatur. Die Studentenschaft der Philipps-Universität Marburg in den Jahren von 1925 bis 1945 (Abhandlungen zum Studenten- und Hochschulwesen, 11), Köln 2002; Graf, Alexander: Mütze, Band und Brauhemd – Korporationen und Nationalsozialismus während der Weimarer Republik an der Philipps-Universität Marburg, Magisterarbeit Marburg 2010.

Verbindungen (Technische Verbindung Moldania, VDst Nordmähren, Alemannia, Saxonia, Landsmannschaft Egerländer Landtag, Landsmannschaft Hercynia, Fidelitas, Austria, Universitätssängerschaft Barden, Germania, Progreßburschenschaft Concordia, Ferialclub), o. L.<sup>47</sup>

Przibram (Pribans): Glückauf (gegr. 1896), siehe Freiberg.

Rostock: Allgemein, o. L.; Obotritia (gegr. 1883), siehe Hamburg; Redaria (gegr. 1886), siehe Hamburg.

Saarbrücken: Allgemein, o. L.; Germania (gegr. 1951), 1950/51–ca. 1960; Ghibellinia Prag (gegr. 1880), o. L.; Verschiedene Verbindungen (Burschenschaft Westmark), o. L.

Santiago de Chile: Araucania (gegr. 1896), o. L.

Straßburg: Allgemein, o. L.; Alemannia (gegr. 1880), siehe Hamburg; Arminia (gegr. 1886), siehe Tübingen; Germania (gegr. 1880), siehe Tübingen.

Stuttgart: Allgemein, o. L.; Stuttgarter Deputierten-Convent (DC), o. L.; Alemannia (gegr. 1866), o. L.; Arminia (gegr. 1887), o. L.; Ghibellinia (gegr. 1862), o. L.; Hilaritas (gegr. 1873), o. L.; Hohenheimia (gegr. 1898), o. L.; Ulmia (gegr. 1881), o. L.; Verschiedene Verbindungen (Burschenschaft Tuisconia, Akad. Verbindung Guestfalia), o. L.

Tetschen-Liebwerd: Demetria (gegr. 1900), o. L., siehe Sudetia München; Germania (gegr. 1919), o. L., siehe Sudetia München.

Tübingen: Allgemein, o. L.; Tübinger Deputierten-Convent (DC), o. L.; Arminia Straßburg (gegr. 1886), o. L.; Derendingia (gegr. 1877), o. L.; Germania (gegr. 1816), o. L.; Germania Straßburg (gegr. 1880), o. L.; Verschiedene Verbindungen (Corps Suevia, Kathol. Theolog. Gesellschaft Hercynia, Nikaria, Stiftsverband T(h)ule, Landsmannschaft Ghibellinia, Guestfalia, Verbindung/Burschenschaft Normannia, Königsgesellschaft/Roigel, Wingolf, Rhenania, Jüdische Corpssektion), o. L.

Wien: Allgemein, o. L.; Wiener Deputierten-Convent (DC), o. L.; Alania (gegr. 1894), o. L.; Alemannia (gegr. 1862), o. L.; Arminia (gegr. 1860), 1851–1904, 1860–1870, 1870–1900, 1877–1887, 1880–1890, 1900–1903, 1902–1907, 1904–1906, 1906–1929, 1907–1910, 1907–1910, 1910–1915, 1918–1921, 1920–1930, 1924–1927, 1928–1931; Bruna-Sudetia (gegr. 1871), o. L.; Eisen (gegr. 1894), o. L.; Germania (gegr. 1861), o. L.; Gothia (gegr. 1891 bzw. 1952), o. L.; Hubertus (gegr. 1898), o. L.; Libertas (gegr. 1860), o. L.; Marko-Germania (gegr. 1879), o. L.; Markomania (gegr. 1860), o. L.; Moldavia (gegr. 1874), o. L.; Oberösterreichischer Germanen (gegr. 1867), o. L.; Olympia (gegr. 1859), o. L.; Ostmark (gegr. 1887), o. L.; Silesia (gegr. 1860), o. L.; Sylvania (gegr. 1876), o. L.; Teutonia (gegr. 1868), o. L.; Vandalia (gegr. 1883), o. L.; Verschiedene Verbindungen (Austria, Fidelitas, Budvisia, Bajuvaria, Verein deutscher Kunstakademiker Athenia, Akad. Gesanverein, Lese- und Redehalle Germania, Islovia, Hilaritas, Norica, Asciburgia, Leseverein der Alt-Sudeten, Deutsche Akademische Lese- und Redehalle, Rudolfina, Balthia, Pennäler, Franco-Bavaria, Suevia, Hedone), o. L.

Würzburg: Allgemein, o. L.; Würzburger Deputierten-Convent (DC), o. L.; Adelpia (gegr. 1867), o. L.; Arminia (gegr. 1848), o. L.; Cimbria (gegr. 1875), o. L.; Germania (gegr. 1818), o. L.; Verschiedene Verbindungen (KDstV Markomania, Corps Moenania Brünn, KStV Normannia, Salia, Kameradschaft Ulrich von Hutten), o. L.<sup>48</sup>

Zürich: Allgemein, o. L.; Teutonia (gegr. 1865), o. L.; Verschiedene Verbindungen (Kathol. Studentenbund Welfia, Feuille centrale Zofingue), o. L.

---

<sup>47</sup> Lönnecker, Harald: „... freiwillig nimmer von hier zu weichen ...“ Die Prager deutsche Studentenschaft 1867–1945, Bd. 1 (Abhandlungen zum Studenten- und Hochschulwesen, 16), Köln 2008.

<sup>48</sup> Kleinert, Tobias: Die Burschenschaften in Würzburg und Jena zur Zeit der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus, Staatsprüfungsarbeit Würzburg 2011.

## Bundeszeitungen

Aachen – Alania (33/1–2), Alemannia Danzig (14), Cheruskia Dresden/Freiberg (20), Libertas Brünn (13), Markomannia Aachen/Greifswald (37, 38);  
Berlin – Allemannia (29), Germania (30), Gothia (15), Hevellia (29), Märker (12, 13), Neue Berliner Burschenschaft (Cimbria, Germania, Hevellia) (18, 31), Obotritia (18), Semnonia (13), Teutonia/Primislavia (13);  
Bielefeld – Normannia-Nibelungen (19, 19/1);  
Bochum – Neue Bochumer Burschenschaft (28);  
Bonn – Alemannia (4), Norddeutsche und Niedersachsen (8), Raczek Breslau (23, 24);  
Braunschweig – Germania (30), Thuringia (28);  
Clausthal – Alte Germania Leoben (30), Alte Freiburger Glückauf (30);  
Darmstadt – Alt-Germania (16, 17), Germania (17);  
Dortmund – Brandenburgia (15, 18, 31);  
Erlangen – Bubenreuther (30), Frankonia (21, 22), Germania (10);  
Frankfurt/Leipzig – Arminia (4);  
Freiburg – Alemannia (6), Frankonia (15), Saxo-Silesia (28), Teutonia (30);  
Gießen – Alemannia (35), Dresdensia-Rugia (7, 7a), Frankonia (8/1), Germania/Saravia Mainz (29);  
Göttingen – Alemannia (31), Brunsviga (15), Frisia (10), Gothia Königsberg (9), Holzmindia (15);  
Greifswald – Rugia (31), Markomannia siehe Aachen;  
Hamburg – Alemannia Straßburg/Redaria Rostock (27), Germania (31), Germania Königsberg (18), Hansea (1, 2, 3), Obotritia Rostock (18);  
Hannover – Arminia (31), Alt-Germania (11) – Germania (11);  
Heidelberg – Allemannia (25, 26), Frankonia (31), Vineta (15);  
Innsbruck – Germania (28);  
Jena/Berlin/Jena – Teutonia (1);  
Jena/Göttingen/Jena – Germania (32);  
Jena/Mainz/Jena – Arminia a. d. B. (31);  
Kiel – Teutonia (14);  
Köln – Germania (28, 29), Wartburg/Germania Leipzig (29);  
Konstanz – Rheno-Alemannia (31);  
Leipzig/Marburg/Leipzig – Normannia (5);  
Linz – Arminia Czernowitz (29);  
Mainz – Germania Halle (13), Saravia (29);  
Marburg – Alemannia (15), Arminia (30), Germania (15), Rheinfranken (18), Teutonia Königsberg/Germania Greifswald (30);  
München – Arminia (14), Babenbergia (31), Cimbria (34), Danubia (30), Guelfia (13), Rhenania (14), Stauffia (11), Sudetia (39), Thessalia Prag (4);  
Münster – Guestphalia (31), Alemannia/Pflüger Halle (4), Salingia Halle (18), , Franconia (32/1);  
Saarbrücken – Germania (15);  
Salzburg – Arminia Czernowitz (29);  
Stuttgart – Alemannia, Ghibellinia (4), Hilaritas (6);  
Tübingen – Germania (20);  
Wien – Albia (28), Silesia (13);  
Würzburg – Arminia (30).

## K. Kartelle

Blauer Verband (gegr. 27. August 1927): Alemannia Freiburg, Märker Berlin, Rheinfranken Marburg, Rhenania München, Salingia-Halle Münster, Wartburg Köln/Germania Leipzig.  
Eisenacher Ring (gegr. um 1950): Alemannia Freiburg, Alemannia-Königsberg Kiel, Alemannia-Straßburg Hamburg, Allemannia Berlin, Derendingia Tübingen, Frankonia Heidelberg, Germania-Jena (Göttingen), Germania Marburg, Germania Würzburg, Hannovera Göttingen, Märker Berlin, Rheinfranken Marburg, Rhenania München, Salingia-Halle Münster, Wartburg Köln/Germania Leipzig.

- Freundschaftsbund (im Weißen Kreis) (gegr. 10. Dezember 1927): Cimbria München, [Cimbria Würzburg,] Normannia-Leipzig (Marburg), Obotritia-Rostock (Hamburg).
- Gießener Arbeitsgemeinschaft (gegr. um 1950): Alemannia Braunschweig, Arminia-Gothia Braunschweig, Arminia Hannover, Germania Braunschweig, Germania Darmstadt, Germania Hannover, Teutonia Hannover, Tulla Karlsruhe, Ulmia Stuttgart.
- Grün-Weiß-Rotes Kartell (im Eisenacher Ring) (gegr. 29. Mai 1869): Derendingia Tübingen, Frankonia Heidelberg, Germania-Jena (Göttingen), Germania Marburg, Hannovera Göttingen.
- Orange-Weiß-Schwarzer Ring (gegr. um 1950): Gothia Berlin, Gothia Darmstadt.
- Ostmarkenkartell (gegr. 12. Dezember 1920): Carolina-Prag München, Germania-Leoben Clausthal, Silesia Wien, Stiria Graz, Suevia Innsbruck.
- Rote Richtung (gegr. 10. Januar 1920): Arminia Berlin, Arminia Frankfurt, Arminia Leipzig, Arminia München, Arminia-Straßburg Tübingen, Arminia Würzburg, Danubia München, Germania Gießen, Germania Köln, Holzmindia Göttingen, Primislavia Berlin, Saravia Mainz, Teutonia Freiburg, Teutonia-Königsberg Marburg.
- Roter Verband (gegr. Pfingsten 1890): Alemannia Bonn, Arminia-Jena (Mainz), Arminia Marburg, Bubenreuther Erlangen, Brunsviga Göttingen, Alemannia auf dem Pflug-Halle Münster.
- Schwarz-Blaues Kartell (gegr. 21. Mai 1921): Germania Graz, Moldavia Wien.
- Schwarz-Roter Verband (im Eisenacher Ring) (gegr. Pfingsten 1922): Alemannia-Königsberg Kiel, Alemannia-Straßburg Hamburg, Allemannia Berlin, Germania Würzburg.
- Schwarz-Rot-Goldenes Kartell (gegr. 5. Oktober 1879): Albia Wien, Arminia Graz, Teutonia-Prag Nürnberg/Regensburg.
- Schwarz-Weiß-Rotes Kartell (im Weißen Kreis) (gegr. 29. August 1919): Frankonia Erlangen, Germania-Halle Mainz.
- Süddeutsches Kartell (gegr. 18. Mai 1861): Allemannia Heidelberg, Germania Erlangen, Germania Tübingen, Gothia-Königsberg Göttingen, Teutonia-Jena (Berlin), Teutonia Kiel.
- Violett-Grünes Kartell (im Weißen Kreis) (gegr. 10. Januar 1879): Alemannia Marburg, Franconia Freiburg.
- Weißer Kreis (gegr. 15. April 1919): Alania Aachen, Alemannia Gießen, Alemannia Marburg, Cimbria Berlin, Cimbria München, Cimbria Würzburg, Dresdensia-Rugia Gießen, Franconia Freiburg, Franconia Münster, Frankonia Bonn, Frankonia Erlangen, Germania Berlin, Germania-Halle Mainz, Germania-Königsberg Hamburg, Germania-Straßburg Tübingen, Hevellia Berlin, Marchia Köln, Obotritia-Rostock (Hamburg).
- Alldeutsches Kartell.
- Altburschenschaftliche Gemeinschaft (gegr. Pfingsten 1931): Arminia-Leipzig (Frankfurt), Arminia Würzburg, Danubia München, Germania Gießen, Raczecks-Breslau Bonn, Teutonia-Königsberg Marburg.
- Grenzland-Kartell (gegr. 1902): Arminia Brünn, Arminia Wien, Constantia Prag, Marcho-Teutonia Graz.
- Großdeutsches Kartell (gegr. 28. April 1924): Guelfia München, Ostmark Wien, Thuringia Berlin.
- Ost-Westdeutscher Bund, vgl. Schwarz-Weiß-Rotes Kartell.
- Weißer Kreis in Österreich (gegr. um 1950).
- Weiß-Rotes Kartell: (Albia Prag), Alemannia Wien, Cheruskia Graz.
- Weißer Arbeitsgemeinschaft (gegr. 10. Mai 1922): Alania Aachen, Alemannia München, Germania Innsbruck, Gothia Hannover, Hevellia Berlin, Libertas Wien, Marchia Köln, Marcomannia Berlin, Markomannia Darmstadt, Markomannia Wien, Norddeutsche Bonn, Schlägel und Eisen Clausthal, Tuiskonia Karlsruhe, Vandalia Wien; Schwarz-Rot-Goldenes Kartell, Weißer Kreis (Germania-Straßburg Tübingen, Germania Hamburg, Schwarz-Weiß-Rotes Kartell, Alt-Weißes Kartell [Alemannia Gießen, Dresdensia Leipzig, Frankonia Bonn, Germania-Königsberg Hamburg, Rugia Greifswald], Freundschaftsbund [Cimbria München, [Cimbria Würzburg,] Normannia-Leipzig (Marburg), Obotritia-Rostock (Hamburg)], Schwarz-Weißes Kartell [Cimbria Berlin, Germania Breslau]), Weißer Ring (Alemannia Göttingen, Arminia Breslau, Germania Berlin, Normannia Leipzig, Violett-Grünes Kartell).

## L. Schriftleitung „Burschenschaftliche Blätter“, 1897–2005

Schriftleitung Hugo Böttger (1898–1921), Edgar Stelzner (1921–1928), Harald Laeuen (1928–1933): 1897–1918; 1919–1920; 1919–1926; 1921–1925; 1924–1927; 1925; 1926; 1926–1932; 1927–1929; 1934.

Schriftleitung Heinz Amberger (1949–1958/60):

Allgemein, 1949–1951; 1951–1957; 1956–1960; (A–G, G–O, P–Z) 1958–1960;

Manuskripte, Berichte, 1950–1958; 1950–1958;

Verlage, 1950–1958;

Ostmark/Saarfrage, o. L.;

Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V. (GfbG), o. L.;

DB/VAB, Vorort Frankfurt a. M., Essen, Bremen, 1950–1958;

Arendt, Damrau, Pfalzgraf, o. L.;

Kasse, 1952–1960.

Ernst Wilhelm Wreden (1958/60–1992): Siehe Nachlaß Wreden.

Briefausgangsbuch, 1962–1965.

Walter Egeler (1992–2002): 1994–2000; 1998; 1998; 1999–2000; 1999–2000; 1999–2000; 2000; 2000–2002; 2000–2002; 2000–2002; 2001–2003; Autoren, o. L.; Sparten, o. L.; o. L.

Herbert Bippi (2002–2003): 2002–2003.

Carsten Bothe (2003–2005): 2003–2005.

Herwig Nachtmann (2005–2008).

Norbert Weidner (2008–2012).

## M. Burschenschafterlisten und Mitgliederverzeichnisse

### 1. Burschenschafterlisten<sup>49</sup>

Bundeszentralbehörde Frankfurt a. M. (BZBF), 1833–1836: Demagogenverfolgung, alphabetisch, Orte, Berufe.

a. Heer'sche Aufnahme, 1927–1930

Aachen: Schriftwechsel betr. Burschenschafterlisten, 1927.

Berlin: Alte Burschenschaft einschließlich Germania und Teutonia; Al(l)emania; Arminia; Cimbria; Frankonia; Germania; Hevellia; Marcomannia; Primislavia; Saravia; Teutonia; 1818–WS 1911/12.

Bonn: Alte Burschenschaft; Kneipgesellschaft; Al(l)emania; Fran(c)konian; Marchia; 1818–WS 1911/12.

Braunschweig: Schriftwechsel betr. Burschenschafterlisten, 1928.

Czernowitz: Schriftwechsel betr. Burschenschafterlisten, 1927.

Danzig: Schriftwechsel betr. Burschenschafterlisten; Germania; Markomannia; Teutonia; dabei: Abrisse der Geschichte Germanias, Markomannias und Teutonias sowie der Technischen Hochschule Danzig; 1904–1928.

Darmstadt: Schriftwechsel betr. Burschenschafterlisten, 1927–1928.

Dresden: Schriftwechsel betr. Burschenschafterlisten; Cheruskia; Cimbria; 1911–1927.

Erlangen: Alte Burschenschaft; Fran(c)konian; Germania; WS 1911/12.

Frankfurt: Schriftwechsel betr. Burschenschafterlisten, 1928.

Freiberg: Glückauf, 1911.

Freiburg: Alte Burschenschaft; Alemannia; Fran(c)konian; Saxo-Silesia; Teutonia; 1818–1932.

Gießen: Alte Burschenschaft; Schriftwechsel betr. Friedrich Muench, Reinhard Freiherr von Dalwigk und Ludwig Pistor; 1819, 1913–1921.

Göttingen: Alte Burschenschaft; Hercynia; Alte Alemannia; Alemannia; Brunsviga; Holzmindia; Hannovera; 1821–WS 1911/12.

Greifswald: Alte Burschenschaft, 1818.

---

<sup>49</sup> Lönnecker, Harald: Die Burschenschafterlisten – eines „der wichtigsten Hilfsmittel für die Kenntnis der deutschen politischen und Geistesgeschichte“. Zur Entstehung und Entwicklung eines Gesamtverzeichnisses deutscher Burschenschafter, in: Herold-Jahrbuch, NF, Bd. 14, Neustadt a. d. Aisch 2009, S. 153–170.

Halle: Alte Burschenschaft; Kühler Brunnen; Alte Germania; Fürstental; Alemannia a. d. Pflug; Germania; Salingia; 1820–WS 1913/14<sup>50</sup>.  
Hamburg: Schriftwechsel betr. Burschenschaftlerlisten, 1928.  
Hannover: Schriftwechsel betr. Burschenschaftlerlisten, 1927.  
Heidelberg: Alte Burschenschaft; Allemannia; Fran(c)konien; Vineta; 1825–WS 1911/12.  
Innsbruck: Schriftwechsel betr. Burschenschaftlerlisten, 1927.  
Jena: Alte Burschenschaft; Fürstenteller; Alte Germania; Burgkeller; Germania; Teutonia; 1820–WS 1911/12.  
Karlsruhe: Schriftwechsel betr. Burschenschaftlerlisten; Arminia; Germania; Teutonia; Tuis(c)konien; 1860–1928.  
Kiel: Schriftwechsel betr. Burschenschaftlerlisten; Alte Burschenschaft; Albertina; Teutonia; 1836–1918.  
Köln: Schriftwechsel betr. Burschenschaftlerlisten, 1928.  
Königsberg: Alte Burschenschaft; Hochhemia; Palmburgia; Arminia; Alemannia; Germania; Gothia; Teutonia; 1840–1908, 1911.  
Leipzig: Arminia; Dresdensia; Germania; Normannia; 1853–WS 1913/14.  
Marburg: Alte Burschenschaft; Alte Franconia; Alte Alemannia; Alte Germania; Markomania; Helvetia; Allemannia; Arminia; Germania; 1817–WS 1911/12.  
München: Arminia; Cimbria; Danubia; Germania; Gothia; Rhenania; Stauffia; 1830–1912.  
Münster: Schriftwechsel betr. Burschenschaftlerlisten; Guestfalia; dabei: Festschrift der VAB Münster von 1925 zum 35. Stiftungsfest; 1901–1928.  
Stuttgart: Schriftwechsel betr. Burschenschaftlerlisten; Alemannia; Ghibellinia; Hilaritas; Ulmia; 1862–1928.  
Tübingen: Burschenverein, 1822–1823.  
Wien: Schriftwechsel betr. Burschenschaftlerlisten, 1927–1928.  
Würzburg: Alte Burschenschaft; Arminia; Cimbria; Germania; 1818–1912.

#### b. Vertrauensmänner-Aufnahme, 1920–1936 (1932)

Bonn Alte Burschenschaft, 1819–SS 1830; Lesegesellschaft, 1818/19; Allgemeinheit, SS 1819; Kneipgesellschaft, Herbst 1819–Spätherbst 1821; Allgemeinheit, WS 1819/20; Germania, SS 1820; Germania, WS 1820/21–WS 1821/22; Alte Bonner Burschenschaft, SS 1822–SS 1830; Alte Burschenschaft, WS 1830/31–1849; Alte Bonner Burschenschaft, WS 1830/31–SS 1837; Knorschia, WS 1841/42–WS 1842/43; Fridericia, WS 1842/43–SS 1847; Germania, SS 1843–SS 1849; Arminia, SS 1847–1849; Alemannia, –um 1933 (chronologisch, unvollständig).  
Breslau Germania, –um 1933 (chronologisch, vollständig).  
Dresden Cimbria, –um 1933 (chronologisch, vollständig).  
Erlangen Concordia (Die Grauen), 1846–1848, um 1933 (chronologisch, vollständig).  
Freiberg (alphabetisch, unvollständig) (Germania, 1822; Allemannia, 1848; Glückauf, 1902).  
Göttingen Alte Burschenschaft, 1820–1833 (chronologisch, vollständig); Brunsviga, –um 1930 (chronologisch, vollständig).  
Graz Stiria, 1929 (chronologisch, vollständig).  
Halle Alemannia a. d. Pflug, –um 1933 (alphabetisch, vollständig?); Germania, A–L, –um 1933 (alphabetisch, unvollständig); Germania, M–Z, –um 1933 (alphabetisch, unvollständig); Salingia, –um 1933 (chronologisch, vollständig).  
Hannover Cimbria, –um 1932 (chronologisch, unvollständig).  
Heidelberg Vineta, –um 1933 (chronologisch, vollständig).  
Innsbruck Brixia, 1902–1938, 1938 (chronologisch, vollständig?), dabei: AH-Verzeichnis, 1936.  
Jena Urburschenschaft, 1815–1819 (chronologisch, vollständig); Altburschenschaftler-Kartei, 1826–1846 (alphabetisch, vollständig?); Altburschenschaftler-Kartei, 1829–1846, fortgesetzt Germania, 1846–1860 (alphabetisch, vollständig?); Arminia a. d. B., Aktive Jungburschen, lebende Ehrenmitglieder, 1934 (alphabetisch, vollständig?); Arminia a. d. B., Burgkeller, Fürstenteller, 1814–1849, um 1933 (alphabetisch, vollständig?); Arminia a. d. B., Ausgeschiedene Mitglieder, 1859–1934 (chronologisch, vollständig?); Arminia a. d. B., Verstorbene, –um 1932 (alphabetisch, vollständig?).  
Karlsruhe Teutonia, –um 1933 (chronologisch, vollständig).  
Königsberg Germania, –um 1933 (chronologisch, Nr. 1–200 vollständig); Germania, –um 1933 (chronologisch, Nr. 201–639 vollständig).  
Przibam Glückauf, –um 1932 (chronologisch, unvollständig).  
Tübingen Arminia Straßburg, –um 1932? (chronologisch, unvollständig); Germania Straßburg, –um 1932? (chronologisch, unvollständig).

---

<sup>50</sup> Lönnecker, Harald: Die Mitglieder der Halleschen Burschenschaft 1814–ca. 1850, in: Cerwinka u. a., 200 Jahre (s. Anm. 10), S. 82–311.

Wien Silesia, –um 1935 (chronologisch, unvollständig).

c. Große Aufnahme, 1949/50–1960

Namen, alphabetisch, 1814/15–1850.

Namen, alphabetisch, 1851–1960.

## 2. Mitgliederverzeichnisse, nach 1945

### a. Burschenschaften

Berlin: Alemannia, Teutonia Jena; Bielefeld: Normannia-Nibelungen; Darmstadt: Alte Germania, Frisia; Erlangen: Germania; Freiburg: Alemannia; Gießen: Frankonia; Göttingen: Frisia, Gothia Königsberg; Hamburg: Germania, Hansea, Germania Königsberg; Heidelberg: Allemannia; Innsbruck: Germania; Jena/Mainz: Arminia a. d. B.; Kiel: Teutonia; Köln: Germania; Leipzig/Marburg/Leipzig: Normannia; Marburg: Arminia, Germania; München: Arminia, Stauffia; Saarbrücken: Germania; Straßburg/Rostock/Hamburg: Alemannia-Redaria; Stuttgart: Arminia, Ulmia; Tübingen: Derendingia; Wien: Silesia.

### b. Kartelle

Schwarz-Blaues Kartell (Germania Graz, Thessalia Prag/München/Regensburg).

Süddeutsches Kartell (Germania Erlangen, Gothia Göttingen/Königsberg, Teutonia Jena/Berlin/Jena, Teutonia Kiel, Allemannia Heidelberg, Germania Tübingen).

## N. Nachlässe<sup>51</sup>

Herman Haupt (1854–1935);

Burschenschaftliche Wappensammlung, ca. 1900–1930<sup>52</sup>.

Georg Heer (1860–1945).

Karl Krüger (1907–1997).

Paul Wentzcke (1879–1960);

Erlanger Burschenschafter in der Paulskirche, 1944<sup>53</sup>;

Geschichte der Erlanger Burschenschaft 1816 ff., 1945.

Ernst Wilhelm Wreden (1926–1997).

Splitter: Heinz Amberger, Hugo Böttger, Adolf Essen, Max Flemming, Hans-Helmut Geese, Harry Gerber, Eduard Heyck, Wilhelm Hopf, Adalbert Münchmeyer, Friedrich Reuter, Gustav Heinrich Schneider, Hans Schneider, Richard Schröder, Otto Schwab, Adolf Spieß, Otto Trautz, Fritz Ullmer u. a.

Kriegskorrespondenz österreichischer Burschenschafter, 1914–1918.

---

<sup>51</sup> Siehe auch: B.2. Briefe und Nachlässe.

<sup>52</sup> Lönnecker, Harald: Die Wappensammlung in Archiv und Bücherei der Deutschen Burschenschaft im Bundesarchiv in Koblenz, in: *Der Herold. Vierteljahresschrift für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften* 19/57/4 (2014), S. 101–121; ders.: „Und wenn es noch so falsch ist, so bleibt es doch unsere Tradition!“ – Der „Wappenstreit“ um die Darstellung studentischer Verbindungswappen als Folie von Distinktion, Segregation und Abgrenzung im Studentenvereinswesen vor dem Ersten Weltkrieg, in: *Herold-Jahrbuch, NF, Bd. 19*, Berlin 2015, S. 149–218.

<sup>53</sup> Lönnecker, Harald (Bearb. u. Hg.): Paul Wentzcke: Erlanger Burschenschafter in den entscheidenden Monaten der Paulskirche (September 1848 bis Mai 1849). Beiträge zur Parteigeschichte des ersten deutschen Parlaments (Jahresgabe der Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V. (GfbG) 2006), Koblenz 2006.

## O. Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung (Burschenschaftliche Historische Kommission), 1898–ca. 1960<sup>54</sup>

### 1. Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung (Burschenschaftliche Historische Kommission)

Prof. Dr. Herman Haupt (Arminia Würzburg, Frankonia und Germania Gießen, Saxonia Hannoversch-Münden), Vorsitzender: Schriftverkehr, 1909–1910; 1910; 1911; 1912–1913; 1916–1928; 1918; 1925–1930; Quellen und Darstellungen, 3. Band, Heidelberg 1912; Schriftverkehr mit der Deutschen Burschenschaft (DB) und der Vereinigung alter Burschenschafter (VAB), 1928–1937; Jahresberichte, 1910–1930.

Prof. Dr. Paul Wentzcke (Alemannia Straßburg-Hamburg, Marchia Köln, Germania Würzburg), Vorsitzender: Schriftverkehr, 1926–1930; 1930–1939; 1931/32; 1939–1942/44; 1946–1953; 1952–1958; 1954–1960; 1958–1959.

Jahresberichte, 1918–1930.

25-Jahr-Feier, 1934.

Rundschreiben, 1948–ca. 1960.

Bildersaal der Deutschen Burschenschaft, 1931/32.

Depositaverträge und Schriftverkehr, 1937–1954.

Prof. Dr. Harry Gerber (Arminia a. d. B. Jena, Arminia Frankfurt-Leipzig), Vorstandsmitglied/Archivar: Privater Schriftverkehr (A–H), 1946–1953; (I–Z), 1946–1953; Schriftverkehr 1950–1959; 1952–1957; 1952–1957; 1953–1959.

### 2. Archiv Frankfurt a. M.

Prof. Dr. Harry Gerber (Arminia a. d. B. Jena, Arminia Frankfurt-Leipzig), Archivar:

Schriftverkehr mit Herman Haupt und Paul Wentzcke, 1926–1933;

Tagungen, Artikel, Vorträge, Rundschreiben, 1930–1936;

Schriftverkehr, 1929–1939; (A–K) 1929–1938; (L–Z) 1929–1938; 1953–1959; 1960–1962; 1960–1961;

Zugänge, o. L.;

Burgkeller (= Arminia a. d. B. Jena), 1935–1937;

Institut für Hochschulkunde Würzburg, o. L.; Rückführung des Archivs aus Würzburg nach Frankfurt a. M., o. L. (ca. 1947/48–1953).

### 3. Kasse

Kasse, 1937–1944, 1951–1954, 1955, 1960–1968.

### 4. Satzungen und Entwürfe

Satzungen und Entwürfe, o. L.

---

<sup>54</sup> Lönnecker, Harald: „Das Thema war und blieb ohne Parallel-Erscheinung in der deutschen Geschichtsforschung“. Die Burschenschaftliche Historische Kommission (BHK) und die Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V. (GfbG) (1898/1909–2009). Eine Personen-, Institutions- und Wissenschaftsgeschichte (Darstellungen und Quellen zur Geschichte der deutschen Einheitsbewegung im 19. und 20. Jahrhundert, 18), Heidelberg 2009.

## 5. Mitglieder

Mitglieder, o. L.

## 6. Manuskriptsammlung

# Realien

## Bücherei<sup>55</sup>

Etwa 10.000 Medieneinheiten.

---

<sup>55</sup> Vgl. Kaupp, Peter/Lönnecker, Harald (Bearb.): Die „Burgkeller-“ oder „Progreßbibliothek“ der Burschenschaft Arminia auf dem Burgkeller-Jena im Bundesarchiv Koblenz, Bestd. DB 9: Deutsche Burschenschaft. Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V. Archiv und Bücherei, Frankfurt a. M. 2002.